

Pressebericht vom 14-12-2013 im Heimatsport der PNP

Erfolgreiche Gürtelprüfung



16 Tang Soo Do'ler der Kampfkunst-Abteilung des TSV Kirchdorf haben die Prüfung zum nächsten Gürtel abgelegt. Sie mussten ihr Können in den Disziplinen Grundschule, Il Soo Sik (Partner-Training), Ho Sin Sul (Selbstverteidigung) und Hyung (Form) beweisen. Beim Tang Soo Do werden Koordination, Geschicklichkeit, Fitness und Kondition geschult. Übungen zu Mut, Ich-Stärkung und Selbstbehauptung führen allmählich zu den eigentlichen Tang Soo Do-Techniken. Tang Soo Do ist kein Kampfsport, sondern eher eine Kampfkunst, bei der die Bewegung und der sportliche Aspekt dem körperlichen Ausgleich und dem ausgewogenen, inneren Gleichgewicht dienen. Die alte Kampfkunst beinhaltet traditionelle Taekwondo-Techniken, Karate-Formen sowie Selbstverteidigung und traditionelle Wushu-Waffenformen. Im Bild hinten von links Oliver Stahl, Trainer und Prüfer Jo Kandlbinder, Prüfer Bernhard Schuster und Co-Trainerin Karin Weiß – Mitte von links: Gino Marinkovic, Mona Fischer, Marcel Seel, Sebastian Weiß, Leonidas Kaiser, Laura Lauber, Antonia, Bachmaier, Malena Wieser, Fabian Kiep und Tahir Wieland – Vorne von links: Chanel Marinkovic, Johannes Bachmaier, Kaya Siegl, Dustin Reitmajer und Janick Reitmajer. – red

Pressebericht vom 14-12-2013 im Lokalteil und Heimatsport der PNP

Neues Personal vorgestellt

Fröhliche Wildcats-Weihnachtsfeier mit Versteigerung im Inntalhof



Die neuen Spieler und Funktionäre der Wildcats mit (von links) Dany Kessler, Senad Rekanovic, Kevin Graupner, Florian Müller und Präsident Hans-Peter Klein. – Foto: red

Kirchdorf. Zur großen Wildcats-Weihnachtsfeier im Inntalhof haben sich 150 Spieler, Fans und Freunde der Footballer eingefunden, um mit ihrem Team den Jahresabschluss zu feiern.

Neben Ehrenmitglied Willi Schuster war auch der neue Bürgermeister Johann Springer zu Gast und stellte sich den Wildcats vor. Auch konnte der Präsident das jüngste Wildcats-Mitglied begrüßen: "Unser Christkindl Tim-Dameon Schlömer". Der Neugeborene war bereits mit seinen Eltern auf der Feier mit dabei.

Nach einem festlichen Menü hielt Präsident Hans-Peter Klein einen kurzen Jahresrückblick und dankte noch einmal den Trainern für ihre tolle Arbeit. Dany Kessler hatte dann die Aufgabe, die neuesten Entwicklungen im Kader aufzuzeigen. Als "alter Bekannter" wurde Florian Müller vorgestellt. Er wird die Wildcats als Offense Coordinator in der neuen Saison betreuen. Müller war bereits sieben Jahre als Coach bei den Wildcats, hatte in den letzten zwei Jahren bei den Allgäu Comets gewirkt und kehrt nun zurück. Weiter konnte Dany Kessler zwei neue Gesichter für das Bundesligateam vorstellen. Von den Salzburg Bulls kommt der österreichische Nationalspieler Senad Rekanovic für die Offense Line. Und von den Plattling Black Hawks wechselt Kevin Graupner als Runningback an den Inn. Spruchreif über amerikanische Import-Spieler konnte noch nicht verkündet werden. "Die Verhandlungen sind aber mit einem Quarterback schon sehr weit fortgeschritten", so Kessler.

Traditionell fand der Abend mit der Versteigerung durch Stadionsprecher "Vamos" seinen Ausklang.

Pressebericht vom 26-11-2013 im Lokalteil der PNP

Charity Bowl wird 2014 der Höhepunkt

Kirchdorf Wildcats zeigen sich bei Jahreshauptversammlung gut aufgerüstet – Neuwahl



Die neue Vorstandschaft: (v. li.) Matthias Huber (Beisitzer), Präsident Hans-Peter Klein, Jeanette Wimmer (Finanzen), Vizepräsident Christoph Simmeit und TSV-Vorstand Michael Killermann. – Foto: red Kirchdorf. Bei der Jahreshauptversammlung der Kirchdorf Wildcats standen heuer wieder Neuwahlen an. Die Vorstandschaft bleibt bei den Hauptämtern unverändert. Als Präsident wurde Hans-Peter Klein im Amt bestätigt. Vize ist wieder Christoph Simmeit und um die Finanzen kümmert sich weiterhin Jeanette Wimmer.

Beim Jahresrückblick zeigte sich der Präsident erfreut über das abgelaufene Jahr und sieht die Wildcats gut aufgestellt: Vier Mannschaften im Spielbetrieb und alle Teams mit guten Trainern bestückt. "Das ist der Grundstein für ein erfolgreiches Arbeiten. Unsere Coaches machen einen hervorragenden Job", so der Präsident. Allerdings werde es immer schwieriger die Bundesligamannschaft mit professionellen Trainern auszustatten. "Hier können wir froh sein, dass wir mit Christoph Riener und Thomas Steiner zwei Topleute haben, die der Aufgabe gewachsen sind." In Zukunft wird es aber enorm wichtig sein, Nachwuchs weiter auszubilden. Auch ein gutes Zeugnis stellte der Präsi der Organisation aus. "Die Vorstandschaft mit seinen vielen Zuarbeitern erledigte ihre Aufgaben höchst professionell", so der Vorstand.

Er sprach vor allem den Bereich Sponsoring an: "Hier gehen wir sehr innovativ an die Aufgabe heran, dass zahlt sich aus." Wie die Wildcats das Jahr wirtschaftlich abgeschlossen haben erläuterte Jeanette Wimmer. Ein positives Ergebnis wurde erzielt. Allerdings mit der Warnung, dass neue Aufgaben bewältigt werden müssen und der Haushalt eingehalten werden muss. Über die positiven Zahlen freute sich auch TSV-Vorstand Michael

Killermann, der in seinen Grußworten die Arbeit der Abteilung Football beim TSV lobte und gerne unterstützend zur Seite steht. Das hat der Verein wieder bewiesen mit der Mitfinanzierung der Stadionuhr, die heuer installiert wurde und mit 12 000 Euro ein großer Brocken war. Der TSV-Chef leitete dann auch die Neuwahlen. Mit einem klaren Ergebnis wurde die neue Vorstandschaft gewählt.

In seinen abschließenden Worten blickte Hans-Peter Klein voraus auf das Jahr 2014. Die Vorbereitung auf die Bundesligasaison ist in vollem Gange. Ein Highlight 2014 soll der Charity Bowl am 31. Mai im Braunauer Stadion werden. "Als Verein der Region wollen wir hier für unseren Sport werben und Football einmal an einem anderen Ort präsentieren." Mehr wurde aber noch nicht verraten, denn die Veranstaltung soll etwas ganz besonderes werden. – red

Pressebericht vom 18-11-2013 im Heimatsport der PNP

Wildcats in der U16-Auswahl

Football-Test Bayern gegen Baden-Württemberg 27:48

Ist die U19-Bayernauswahl mittlerweile schon eine feste Größe im Football-Geschehen, steckt die U16 der "Bavarian Warriors" noch in den Kinderschuhen. In einem Test-Spiel gab es jetzt ein 27:48 gegen Baden-Württemberg.

Erst vor wenigen Monaten ins Leben gerufen, meldeten sich zunächst über 170 interessierte Footballer aus ganz Bayern zu den Try-Outs Anfang Oktober in Ingolstadt. In mehreren Runden wurden die 55 Teilnehmer des Vorbereitungscamps ausgewählt, das in Landsberg stattfand. Weitere zehn Spieler wurden "gecuttet", um schließlich auf die endgültige Teilnehmerzahl von 45 zu kommen.

Acht Spieler und zwei Coaches dabei. Mit in den Kader aufgenommen wurden auch alle acht Spieler der Kirchdorf Wildcats – Defenseliner Christoph Asenkerschbaumer, Christoph Metzl und Philipp Sendlinger sowie Safety Manuel Obermaier in der Defense, außerdem die Runningbacks Florian Eichinger, Thomas Probstmeier und Lorenz Sendlinger sowie Quarterback Lukas Anzeneder in der Offense. Auch zwei Coaches aus Kirchdorf am Inn waren mit von der Partie: Neben dem langjährigen Auswahl-Coach und Head-Coach der Wildcats Seniors, Christoph Riener, hatte Alexander Braunsperger seinen Einstand als Trainer der Bavarian Warriors und konnte dabei auf seinen reichen Erfahrungsschatz als feste Größe im Kader der U19-Auswahl zurück greifen. Für heuer war vom Verband noch keine Teilnahme am Länder-Turnier vorgesehen, stattdessen ein Freundschaftsspiel in Eggenstein gegen die schon länger etablierte Landesauswahl Baden-Württembergs vereinbart worden, das mit 27:48 verloren ging.

2014 Teilnahme am Länderturnier? "Mit etwas mehr Vorbereitungszeit wäre sicherlich mehr drin gewesen", meinte Trainer Alexander Braunsperger im Anschluss, "aber ich denke, von Verbandsseite her wird das im kommenden Jahr auch anders geplant werden. Vielleicht lässt sich dann eine Teilnahme am Länderturnier realisieren."

Und Christoph Riener, der am "Game Day" nicht dabei war, freute sich über die Leistung der Wildcats: "Das ist ein Zeichen, dass wir mit unserer seit Jahren intensiven Jugendarbeit auf dem richtigen Weg sind. Nur so kann

ein Verein wie Kirchdorf auf Dauer mit den Seniors hochklassig spielen. Was wären wir denn ohne die immer wieder nachrückenden Jung-Spieler, die gelernt haben, auf hohem Niveau zu spielen?" – red

Pressebericht vom 26-10-2013 im Lokalteil der PNP

TSV-Stockschützen waren wieder sehr aktiv

Vereinsmeisterschaft im Einzel und für Mannschaften – Ortsmeistertitel an die Feuerwehr



Ehrung der Ortsmeisters, FFW Kirchdorf, mit Vorstand Michael Killermann, (li.) und Bürgermeister Johann Springer (3. v. re.). – Fotos: red

Kirchdorf. Im Oktober sind die Stockschützen des TSV besonders aktiv gewesen. Als erstes stand die Vereinsmeisterschaft mit dem Einzelschießen auf dem Programm. Vereinsmeister in dieser Disziplin wurde zum ersten Mal Manfred Schachinger mit 132 Punkten vor Josef Mack (125) und Hans Strasser (120). Insgesamt beteiligten sich 17 Schützen am Wettbewerb. Die Vereinsmeisterschaft fand ihren Abschluss am 3. Oktober mit dem Mannschaftsschießen, wobei die sechs Moarschaften wie immer zusammengelost wurden. Es siegte die Mannschaft um den ältesten Teilnehmer Sepp Auer mit Hans Strasser, Jupp Spielbauer und Franz Madl.

Am 9. Oktober waren dann die Rentner des Mittwochsschießens auf der Suche nach der besten Mannschaft. Wieder wurden die sechs Teams ausgelost und wieder gewann Sepp Auer. Diesmal mit Richard Schmidhuber, Sepp Mack und Friedl Stelzl.

Als nächster Höhepunkt stand dann noch die Ortsmeisterschaft an. Zwei Tage lang kämpften 20 Mannschaften um Stock und Daube. Zum ersten Mal beteiligte sich auch die TSV-Vorstandschaft mit einem Team und musste feststellen, dass Stockschießen sehr viel leichter aussieht, als es ist. Auch der SPD-Ortsverein war zum ersten Mal dabei. Beide Mannschaften nahmen sich vor, im nächsten Jahr erneut anzutreten. Am Samstagnachmittag ermittelten dann sieben Mannschaften den Ortsmeister 2013 im Finalschießen. Die FFW Kirchdorf gewann nach spannenden Spielen den noch von Bürgermeister Jochen Wagner gestifteten Wanderpokal. Überreicht wurde dieser vom neuen Bürgermeister Hans Springer und TSV-Vorstand Michael Killermann. Auch die anderen Finalteilnehmer (FFW Seibersdorf, Bräuhauschützen, Stammtisch Schönhofer I, Sumpfbiber, Sportfreude Hitzenu und die Pensionisten I) erhielten einen Preis.– red

Pressebericht vom 16-10-2013 im Lokalteil der PNP

GEHÖRT – GESEHEN – NOTIERT



Judo-Mädels auf Assistentenlehrgang

Kirchdorf. Für 30 Judokas fand in Holzkirchen der erste Teil eines Trainerassistentenlehrgangs statt. Vom TSV Kirchdorf waren die drei Mädchen Vanessa und Christiane Hämmerl und Julia Lindinger dabei. Das Wochenende stand unter dem Motto "Was ist Judo? Wie mache ich gutes Judo? Und wie kann ich den kleinen Anfängern kindgerecht gutes Judo lehren?". Die Antworten auf diese Fragen gaben verschiedene Trainer, darunter auch Gerhard Steidele (8. Dan) und Stefan Maier (3. Dan und Lehrbeauftragter für Oberbayern). Sie vermittelten den Jugendlichen viele wichtige Tipps in sowohl praktischen Einheiten mit Spielen und viel Technik, als auch in Theoriestunden, in denen das richtige Ausfüllen von Wettkampflisten, das Aufstellen eines Trainingsplans und die Bedeutung der Aufsichtspflicht gelehrt wurde. Für die drei Kirchdorferinnen war dieses Wochenende sehr lehrreich. Julia, Vanessa und Christiane freuen sich auf den zweiten Teil des Lehrgangs. Abteilungsleiter Thomas Dorner ist stolz, dass die Mädchen in so jungen Jahren Verantwortung übernehmen. – red/Foto: red

Pressebericht vom 15-10-2013 im Heimatsport der PNP

Aus der Reha zum Leistungs-Bogenschützen

Heiner Langnickel aus Eggenfelden lernte seinen Sport in der Reha-Klinik Asklepios Schaufling kennen

Heiner Langnickel, Leistungsbogenschütze der drei Bogensportverbände BVS, BSSB und BVBA, trainiert täglich – auch während seines derzeitigen Aufenthalts in der Rehaklinik Schaufling. – Foto: Greller

Heiner Langnickel, Leistungsbogenschütze der drei Bogensportverbände BVS, BSSB und BVBA, trainiert täglich – auch während seines derzeitigen Aufenthalts in der Rehaklinik Schaufling. – Foto: Greller

Hubschrauber-Techniker Heiner Langnickel (67) hat als Deutscher Leistungs-Bogenschütze mehrfach vorderste Plätze bei Bayerischen, Süddeutschen und nationalen Meisterschaften belegt. Aber Langnickel ist nicht wie jeder Bogenschütze: Er hat trotz Handicaps eine enorme sportliche Karriere hingelegt. Wegen eines unverschuldeten Motorradunfalls vor sechs Jahren, dem zwei Schlaganfälle, die Doppelbilder beim Sehen verursachen, folgten, befindet sich der Eggenfeldener zum zweiten Mal in der Rehaklinik Schaufling.

"Ich möchte mich nicht in den Vordergrund spielen. Mir geht es darum, behinderten Menschen, wenn sie nicht mehr weiter wissen, ein Beispiel zu geben", sagt Langnickel. In Schaufling hat er in der Sporttherapie die Begeisterung für das Bogenschießen entdeckt. "Hier habe ich gelernt, selbstverantwortlich mit mir umzugehen, mir Ziele zu stecken und meinen Tag vernünftig einzuteilen", meint Langnickel, seine Aktivitäten etwas zurückhaltend darstellend: Er hat sich in den vergangenen Jahren für seine Sportleidenschaft auf ein Leistungspensum von 15 Trainingsstunden in der Woche hochgearbeitet, und ist außerdem C-Trainer für Leistung/Bogensport.

Mit dem im November 2012 gegründeten und dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband angeschlossenen "Förderverein der BVS-Bogenschützen", der den Leistungssport körperbehinderter Bogenschützen in Niederbayern unterstützt, hat er ein für ihn weiteres wichtiges Ziel in die Tat umgesetzt. Langnickel: "Die Paralympics in London wurden dank des steigenden Interesses der Öffentlichkeit am

Behindertensport erstmals komplett im Fernsehen übertragen. Gehandicapte Bogenschützen mit unserem Förderverein finanziell und ideell unter die Arme zu greifen, sehen meine Kollegen und ich als einen verpflichtenden gesellschaftlichen Beitrag, Menschen mit Behinderung zu integrieren."

Sporttherapieleiter Robert Geib von der Asklepios Klinik Schaufling dazu: "Der Patient hat beim Bogen aufnehmen, Pfeil einlegen und der vor ihm stehenden Scheibe ein prägnantes Ziel vor sich. Auge und Hand werden koordiniert und auf einen Punkt ausgerichtet, was eine komplexe Bereitstellung sämtlicher körperlicher und geistiger Fähigkeiten erfordert. Anders als bei einer passiven Therapie, z.B. einer Massage, kann er selbst an sich arbeiten und lernen, seine Beeinträchtigungen zu kontrollieren. Das macht das Bogenschießen zu einer sehr effizienten und nachprüfaren Therapie."

Der Bogensport hat, neben dem seit jüngerer Zeit auch angebotenen therapeutischen Klettern, seit den 90er Jahren einen festen Platz u.a. in der neurologischen, orthopädischen und traumatischen Rehabilitation. "Bei verschiedenen Erkrankungen des Nervensystems sind die Steuerung von Bewegungen und auch die Auge-Hand-Koordination gestört. Hier haben sich rehabilitative Maßnahmen, die diese Bewegungsbeeinträchtigungen bessern oder sogar heilen können, bewährt", stellt der Chefarzt der neurologischen Abteilung in Schaufling, Helge Matrisch, fest. Hierzu gehört das Bogenschießen, das den Bewegungsapparat, Koordination und Konzentration beansprucht und fördert. Es verschafft nach kurzer Zeit des Trainings, einer halben Stunde, Erfolgserlebnisse. Menschen mit Handicap, wie Rollstuhlfahrer, sind in ihrer sportlichen Leistung ihrer Familie und Freunden gegenüber gleichwertig. Das macht den Bogensport auch zu einer besonders integrierenden Sportart. – hg

Pressebericht vom 14-10-2013 im Lokalteil der PNP

Feurige Stimmung bei den Wildcats

300 Besucher kamen zur Party in die Stockschützenhalle



Frontman und Sänger Martin Ostwinkel aus Simbach mit seiner feurigen Bühnenshow bei der Wildcats-Party. – Foto: Geiring

Frontman und Sänger Martin Ostwinkel aus Simbach mit seiner feurigen Bühnenshow bei der Wildcats-Party. – Foto: Geiring

Kirchdorf. Für feurige Stimmung sorgte am Samstagabend die Showband "Firewall-Live" in der Stockschützenhalle am Kirchdorfer Flughafen. Mehr als 300 Besucher genossen das hitzige Spektakel, das vor allem der Simbacher Frontman Martin Ostwinkel mit seiner Feuershow den vielen Gästen bei der Wildcats-Party präsentierte.

Perfekt dargeboten wurden auch die vielen Coversongs, die zum Tanzen animierten und kräftig für Stimmung sorgten. Hier war für jeden Geschmack etwas dabei und Jung und Alt kamen voll auf ihre Kosten. Doch auch für die Verantwortlichen des Vereins gab es jede Menge zu tun. Sie versorgten in und vor der Halle die Gäste mit Getränken und Essen.

Pressebericht vom 12-09-2013 im Lokalteil der PNP



Geballte Ladung Spaß bei der Judoabteilung

Kirchdorf. Einige Kinder haben am Ferienprogramm der Judoabteilung teilgenommen. Mit den Trainern Julia Lindinger, Stefan Hinterleuthner und Domink Robeis erlebten sie zwei Stunden lang sehr viel Spaß. Bevor es los ging, begrüßten sich die Teilnehmer traditionell im Kniesitz mit einer Verbeugung. Nach einigen Lauf-, Kraft- und Turnübungen wurden den Kindern dann Falltechniken im Judosport beigebracht. Vom Sturz nach hinten oder nach vorn konnten alle nicht genug bekommen. Die Trainer verbanden das Programm hervorragend mit Hindernissen und spielerischen Übungen. Nach einer Verschnaufpause wurden Wurftechniken gezeigt bzw. wie man seinen Gegner mit wenig Kraft zu Fall bringt. Die Verantwortung für ihr Handeln lag jetzt bei den Kindern selbst. Die gut ausgebildeten Trainer hatten ein Auge darauf, dass unsportliche Aktionen bei den Würfen sofort unterbunden wurden. Nach einem erfolgreichen Training konnten sich alle Teilnehmer auf ein Eis von Abteilungsleiter Thomas Dorner freuen. – red/Foto: red

Pressebericht vom 09-09-2013 im Heimatsport der PNP

Perfekte Football-Show

Kirchdorf Wildcats mit souveränem 54:6 zum Saisonfinale gegen Frankfurt Pirates

Als beste Spieler der Kirchdorf Wildcats geehrt, im Bild von links: Christoph Waldemer, Luke Zahradka, Artur Buchner, Basti Lehner, Marcel Lindner, Johannes Mühlthaler und Jürgen Weigl. – Fotos: Walter Geiring
Toller Saisonabschluss für die Kirchdorf Wildcats in der 2. Football-Bundesliga Süd: Das Team von Head-Coach Christoph Riemer zerlegte die Frankfurt Pirates mit 54:6 und erreichte eine ausgeglichene Bilanz von 7:7-Spielen. Rang fünf – das beste Abschneiden in der GFL-II.

Es begann spektakulär. Stefan Schmainte eroberte einen abgefangenen Ball und brachte die Offense in eine viel versprechende Lage. Ein befreit aufspielender Luke Zahradka erlief den ersten Touchdown für die Wildcats und Heinrich Steiner stellte den PAT auf 7:0. Die zweiten Punkte machte Eric Renaud nach einem Pass von Zahradka – 14:0 für die Wildcats (PAT Steiner).

Erst dann überwand die Frankfurt Pirates die Defense der Einheimischen und stellten durch einen Lauf auf 14:6. In der Folge aber ließ die Abwehr der Wildcats um Tim McGee, Basti Lehner, Artur Buchner und Jürgen Weigl nichts mehr zu. Im zweiten Quarter ging es Schlag auf Schlag. Touchdown-Pass auf Christoph Waldemer – und im nächsten Drive gleich noch einmal. Es stand 27:6 (PAT Steiner). Erneut erreichte Eric Renaud mit einem gefangenen Pass die Endzone und Kirchdorf führte mit 34:6. Frankfurt bekam den Ball und wollte zwei Sekunden vor Ende der ersten Halbzeit punkten. Marcel Lindner fing jedoch den Ball zwei Meter vor der Endzone und trug ihn unter dem Jubel der 480 Fans in die Endzone zum 41:6-Pausenstand.



"Wildkatze" Stefan Hautzinger entwischt zwei "Piraten".

In der zweiten Halbzeit setzte Coach Christoph Riener und Offense-Coordinator Thomas Steiner alle Spieler ein und nahm das Tempo etwas heraus. Quarterback Thomas Schmidtke übernahm das Ruder und führte die Offense stetig übers Feld. Der Abschluss blieb zwar durch Fouls aus – dennoch kamen die Hausherren zu Punkten. Die Defense machte die Punkte. Alex Schönmoser erlief einen Defense-Touchdown und Marcel Lindner brachte einen abgefangenen Ball über 99 Yards in die Endzone der Frankfurt Pirates. Am Ende stand es 54:6 für die Wildcats. – red

Pressebericht vom 06-09-2013 im Heimatsport der PNP

06.09.2013

Kirchdorf Wildcats streben positiven Saisonabschluss an

2. Football-Bundesliga Süd: Samstag um 16 Uhr gegen Frankfurt Pirates – "Bayerischer Spieltag"



Saisonabschluss in der GFL2-Süd – und dabei wollen die Wildcats die Piraten entern. – F.: Geiring
Saisonfinale in der 2. Football-Bundesliga Süd: Die Kirchdorf Wildcats hoffen am Samstag um 16 in der In(n)-Energie-Arena gegen die Frankfurt Pirates auf einen positiven Abschluss der Punkterunde. Mit einem Erfolg wäre eine ausgeglichene Bilanz, Rang fünf und somit die beste Platzierung in der GFL2 seit dem Wiederaufstieg erreicht. "Das ist unser Ziel", betont Head-Coach Christoph Riener.

Mit Position fünf in der Tabelle können die Kirchdorf Wildcats in Anbetracht des schlechten Saisonstarts am Ende zufrieden sein. Erst in der zweiten Hälfte der Punkterunde fuhren die Niederbayern ihre "Krallen" richtig aus und erzielten die wichtigen Siege.

Nun soll noch einmal alles in die Waagschale geworfen werden. Gegen die Piraten aus Frankfurt, die sich vorzeitig den Klassenerhalt gesichert haben, ist noch eine Rechnung offen – im Vorjahr gab es zu Hause eine Niederlage. Da soll die Revanche gelingen, zumal nach dem Spiel die US-Spieler verabschiedet werden und die Ehrungen der MVP's stattfinden.

"Wir würden uns zum Abschluss noch einmal eine ansehnliche Kulisse wünschen, um unseren Trainern und Spielern zu danken, die heuer ein hartes Jahr hatten", sagt Präsident Hans-Peter Klein. Head-Coach Christoph Riener noch einmal den kompletten Kader einsetzen. "Manche haben wenig gespielt und trotzdem durchgezogen", freut sich der Coach über den großartigen Einsatz, vor allem über Backup-Quarterback Thomas Schmidtke, der hinter Luke Zahradka natürlich nicht so viel Spielzeit bekommen hat. Die Mannschaft will sich mit einem Sieg von den Fans verabschieden, um in die verdiente Pause zu gehen. Beim letzten Spiel haben sich die Kirchdorfer wieder etwas einfallen lassen. Die Wildcats feiern bereits jetzt Oktoberfest. Am "Bayerischen Spieltag" erhalten Fans in Tracht verbilligten Eintritt. Es gibt eine extra Weißbier-Bar und die Trachtengruppe der Wittibreuter Goazlschnalzer tritt auf. Unterstützt wird das Team der Wildcats von den Cheerleadern der Vachendorf Panthers. – red

Pressebericht vom 02-09-2013 im Lokalteil der PNP

02.09.2013

Plattenwerfer international unterwegs

19 Mannschaften bei Ortmeisterschaft – Sechs Kirchdorfer beim Dreiländerturnier in der Schweiz



Kirchdorfs Plattenwerfer-Vorstand Ludwig Hufnagl (vorne) mit v.r. Anton Schickl, Manfred Blindeneder, Anton Bauer, Ambros Lang und Ludwig Schmid nahmen als Mannschaft am Dreiländerturnier in der Schweiz teil. Kirchdorf. Ideales Spielwetter war den Plattenwerfern Kirchdorf bei ihrem Ortsmeisterschafts-Turnier beschert, zu dem sich 19 Mannschaften angemeldet hatten. Vorstand Ludwig Hufnagl begrüßte die Teilnehmer und zahlreichen Zuschauer sowie Schirmherrn und zweiten Bürgermeister Eberhard Langner, TSV-Vorstand Michael Killermann und Ehrenmitglied Hans Horner.

Fünf Stunden lang konzentrieren und kämpfen hieß es bei jedem Wurf mit dem Eisen auf die Daube – jeder Zentimeter zählte. Jeweils vier Mann stellten ein Team und Hans Horner hielt alles akribisch fest. Neben den örtlichen Mannschaften Plattenwerfer I und II, Berghamer Fischer, Stockschützen Kirchdorf, Freie Wähler Kirchdorf und FC Julbach-Kirchdorf gingen Plattenwerfer-Teams aus den Landkreisen Passau und Rottal-Inn an den Start.

Unterstützt von Ute Exl wertete Horner die Spiele aus. Gespannt warteten die Spieler auf das Turnier-Ergebnis, bei dem Schriftführer Anton Schickl die Mannschaft Pfaffing I mit Gisbert Huber, Gunther Huber, Gunther Orthuber und "Moar" Konrad Engleder als Turniersieger bekannt geben konnte. Platz zwei sicherte sich das Team Tann I mit "Moar" Martin Moser gefolgt von der Mannschaft Zewe Neukirchen. Der Schirmherr hatte mit großem Interesse die Spiele verfolgt und zollte den Aktiven Respekt für ihre Ziel- und Wurfgenauigkeit. Er lobte die Plattenwerfer für ihre Fairness und Ausdauer bei diesem langen und anstrengenden Turnier. TSV-Vorstand Killermann dankte den Kirchdorfer Plattenwerfern für die Ausrichtung dieses erfolgreichen Turniers und zusammen mit Vorstand Hufnagl, Schickl und Schirmherr wurden die Sieger geehrt. Auch die übrigen Mannschaften durften sich über Sachpreise freuen.



Ehre für die Ortsmeister: Vorstand Ludwig Hufnagl (3.v.l.) und zweiter Bürgermeister Eberhard Langner (r.) mit den Turniersiegern, der Mannschaft Pfaffing I. – Fotos: Hopfenwieser

Schickl bedankte sich bei allen, die mitgeholfen hatten, dass die Ortsmeisterschaft so reibungslos ablaufen konnte und sprach Anneliese Schickl, Irmgard Seldlmeier und Rosa Prehofer mit einem Blumengruß großes Lob für ihren Fleiß in Bezug auf die Versorgung mit Getränken, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee aus. Josef Westermayer und Manfred Blindeneder verteilten an die Turnierspieler die Getränke. Am Abend wurden die Teilnehmer und Gäste mit Köstlichkeiten vom Grill verwöhnt und die Turnierfeier klang bei einer lauen Sommernacht aus.

Übrigens kann bei den Plattenwerfern jeder ab zehn Jahren mitmachen, nach oben gibt es keine Altersgrenze. Trainiert wird jeden Dienstag und Donnerstag ab 18 Uhr auf dem Gelände der Plattenwerfer. Jeder, der Interesse hat, kann vorbeischaun und mitmachen.

Sechs Kirchdorfer Plattenwerfer nahmen am Dreiländerturnier in der Schweiz teil und starteten in einem der aus Bayern gestellten Teams. Weiter waren Mannschaften aus Österreich und der Schweiz im Rennen. Die stärksten Spieler konnten die Spieler aus Österreich aufweisen und sicherten sich am Ende der Spiele Platz eins, gefolgt von den Schweizern und Bayern landete auf Platz drei. Der Bayerische Präsident der Plattenwerfer Günther Orthuber lobte alle Turnierteilnehmer, die unter heißesten Bedingungen – 40 Grad Sommertemperatur – zu kämpfen hatten und eisern durchhielten. – hmo

Pressebericht vom 30-08-2013 im Lokalteil der PNP

Vereinsmeisterschaft der Judo-Kids

Junge Kämpfer des TSV Kirchdorf legten sich gegenseitig aufs Kreuz



Die erfolgreichen Teilnehmer der Judo-Vereinsmeisterschaft mit den Trainern Thomas Dorner (re.) und Dominik Robeis (hinten, Mitte). – Foto: Gschneidner

Kirchdorf. Eine Vereinsmeisterschaft bildet bei den Judokas des TSV Kirchdorf stets den Abschluss der Saison vor der Sommerpause. Hier können die Kinder zeigen, was sie das ganze Jahr über gelernt haben und gegen ihre Mitstreiter kämpfen. Eingeteilt in vier Gruppen rangen die Kinder um jeden Punkt, immer unter den strengen Blicken der Kampfrichter Thomas Dorner und Dominik Robeis.

Am Schluss konnten sich aus der ersten Gruppe Tanja Gschneidner, Vanessa Selewski und Oliver Görzen, aus der zweiten Gruppe Leon Zitzelsberger, Melvin Millberger und Stefan Gschneidner sowie aus der dritten Gruppe Johanna Fischer, Viktoria Görzen und Jenny Görzen über Trepperplätze freuen. Die vierte Gruppe führte Oliver Kimböck vor Nick Görzen und den punktgleichen Timo Vorbuchner und Philipp Bredel an.

Trainer und Eltern waren stolz auf ihre Sprösslinge und am Abend trafen sich alle zum Grillen auf dem Sportplatzgelände in der Au. Im Anschluss wanderten Betreuer und Kinder noch zum Inntalano und bekamen leckeres Eis spendiert, bevor es zurück zur Otto-Steidle-Halle zum Übernachten ging. Die Kinder durften sich noch Filme ansehen oder spielen. Als die Kinder am Morgen von den Eltern abgeholt wurden, stand ihnen die Müdigkeit noch ins Gesicht geschrieben. Fazit der Vereinsmeisterschaft: Alle hatten jede Menge Spaß und wollen auch im nächsten Jahr wieder dabei sein. – hmo

Pressebericht vom 30-08-2013 im Heimatsport der PNP

"Wildcats" : Jetzt soll ein Sieg beim Rangzweiten her

Nach dem überragenden 42:14-Sieg gegen Tabellenführer Allgäu Comets aus Kempten sind die Footballer des TSV Kirchdorf am Samstag um 16 Uhr beim zweitplatzierten der GFL2-Süd, Frankfurt Universe, gefordert. Und die "Wildkatzen" haben nach dem 6:26 im ersten Aufeinandertreffen in der In(n)-Energie-Arena noch eine Rechnung offen.

Wie die Niederbayern haben die Frankfurter ihre letzten beiden Partien für sich entschieden. Nach einem holprigen Start spielten die Hessen in ihrem zweiten GFL-Jahr eine sehr gute Saison. Mit acht Siegen, einem Remis und drei Niederlagen liegen sie auf Platz zwei.

Obwohl bei Frankfurt nach dem Stadt-Derby mit Daniel Adler einer der wichtigsten Offensiv-Spieler gesperrt sein könnte, wird es eine schwierige Aufgabe für Kirchdorf. Von großer Bedeutung wird sein, wie die Offense um Quarterback Luke Zaharadka ins Spiel findet und gegen eine der besten Verteidigungsreihen der GFL2-Süd besteht. "Die Offense-Line wird ihre Leistung nochmals steigern müssen, um dem Wildcats-Spielmacher die nötige Zeit zu verschaffen", so OL-Coach Jason Tillery.

"Wir fahren nach Frankfurt, um zu gewinnen – das klare Ziel ist es, die Saison mit einer positiven Gesamtbilanz zu beenden", so die Ansage von Chef-Trainer Christoph Riener. Trotz einiger Ausfälle in der Defense – gerade bei den Linebackern und im Backfield – wird unterm Strich die Moral in der Truppe über den Ausgang in Frankfurt entscheiden – und die ist gut, wie Siege in Nürnberg und gegen Kempten bewiesen haben. - red

Pressebericht vom 26-08-2013 im Heimatsport der PNP

GEHÖRT – GESEHEN – NOTIERT



Ehemalige Footballer treffen sich

Kirchdorf. Viel zu erzählen gab es für die ehemaligen Footballspieler am Samstag beim Zweitligaspiel der Kirchdorf Wildcats gegen die Allgäu Comets aus Kempten. Fast 40 ehemalige Footballer waren der Einladung des Vereins gefolgt. Den passenden Rahmen dazu lieferten die aktuellen Spieler der Wildcats. Denn die Wildcats fegten die Kometen aus dem Allgäu mit 42:14 aus der In(n) Energie Arena. Auch nach dem Spiel fand sich noch Gelegenheit in geselliger Runde, alte Geschichten aufleben zu lassen. Die Verantwortlichen wollen die gelungene Aktion im nächsten Jahr wiederholen. – gei/Foto: Geiring

Kirchdorf Wildcats lassen Allgäu Comets "verglühen"

Sensationeller 42:14-Sieg gegen bis dato ungeschlagenen Tabellenführer Kempten



Voll fokussiert auf das Ziel – Oliver Eslami von den Kirchdorf Wildcats. – F.: Walter Geiring

Was für eine Sensation! Mit einem 42:14 haben die Kirchdorf Wildcats den bis dato ungeschlagenen Primus der 2. Football-Bundesliga Süd, die Allgäu Comets aus Kempten, deklassiert.

In einem ungefährdeten Spiel lag das Team von Head-Coach Christoph Riener bis auf das erste Quarter immer vorne. Der Gast ging mit 7:0 in Führung, doch prompt glichen die Inntaler durch Christoph Waldemer und Stefan Hautzinger (EP) aus.

Von da sahen sahen die 620 Zuschauer eine extrem gut eingestellte Defense, die den Tabellenführer kontrollierte. Jason Tillery sackte den souveränen Quarterback Shane Jackson und machte Druck. Die Offense der Kirchdorfer zeigte, perfekt von Coordinator Thomas Steiner vorbereitet, ebenfalls einen klasse Auftritt. Oliver Eslami, Christoph Waldemer und Eric Renaud fingen fast jeden Ball von Quarterback Luke Zahradka – und die Offense Line machte bis auf drei Fouls einen tollen Job.

So kam es, dass Oliver Eslami den entscheidenden Touchdown vor der Halbzeit in der Endzone fing und Kirchdorf nach dem Extra-Punkt von Stefan Hautzinger mit 14:7 führte. Nach der Pause das gleiche Bild. Die Wildcats hatten den Ball. Wieder war es Oliver Eslami, der die Führung der Einheimischen zum 20:7 ausbaute. Die Defense spielte zu diesem Zeitpunkt unglaublich stark. Quarterback Shane Jackson brachte fast keinen Ball an den Mann und die Brüder Hafels wurden von Christoph Braun und Marcel Linder völlig aus dem Spiel genommen. Sechs Turnovers sprechen eine deutliche Sprache.

Ende des dritten Viertels war es ein gefangener Pass von Eric Renaud in der Endzone, der die Wildcats auf 28:7 davon ziehen ließ. Der anschließende Kick Off wurde nach einem Fumble der Allgäu Comets durch Stefan Schmainta gesichert und brachte die Kirchdorfer an die gegnerische 33 Yard-Linie. Schließlich waren es Maxi Meßner und Luke Zahradka, die das "Ei" nach vorne brachten. Und nach einem aberkannten Touchdown-Pass auf Eric Renaud war es zu Beginn des vierten Quarters Renaud, der in der Endzone die "Pille" fing – 35:7.

Kempton setzte alles auf eine Karte und kam auf 35:14 heran. Doch Runningback Jakob Mühlthaler war es mit einem Lauf über drei Yards, der mit dem EP von Stefan Hautzinger auf 42:14 stellte. Bei drei Minuten auf der Uhr kamen die Comets noch einmal an den Ball und wurden von der Defense gestoppt. Jürgen Weigl brachte Quarterback Shane Jackson zu Boden und die Wildcats hatten das "Ei". Die Offense ließ die Zeit auslaufen – und es wurde richtig gefeiert.

"Wir waren einfach besser vorbereitet und haben die Vorgaben umgesetzt", so Offense-Coordinator Thomas Steiner. Sein Dank ging an Jason Tillery, der den Game-Plan ausgearbeitet hatte. Chef-Trainer Christoph Riener: "Ein super Auftritt. Eine winning season ist jetzt noch möglich und die will ich unbedingt erreichen". Kommende Woche geht es zum Tabellenzweiten Frankfurt Universe und danach folgt das Saisonfinale am Samstag, 7. September, gegen die Frankfurt Pirates. – red

Pressebericht vom 24-08-2013 im Heimatsport der PNP

Football: Kirchdorf Wildcats hoffen auf einen "perfekten Tag"

Schwierige Hausaufgabe heute um 16 Uhr gegen ungeschlagenen Spitzenreiter Allgäu Comets

Die Kirchdorf Wildcats sind "heiß" auf Spitzenreiter Allgäu Comets. Das Team von Head-Coach Christoph Riener fordert den designierten Titelträger der 2. Football-Bundesliga Süd heute um 16 Uhr in der In(n) Energie-Arena heraus.

Die Ausgangssituation ist klar. Kempten benötigt einen Sieg aus den letzten drei Spielen zur vorzeitigen Meisterschaft in der GFL2-Süd. Die Kirchdorf Wildcats wollen versuchen, dies zu verhindern, auch um die eigene Bilanz aufzubessern und in der Tabelle weiter nach oben zu klettern. Im letzten Jahr ist dies eindrucksvoll gelungen, doch die Favoritenrolle hat abermals der noch ungeschlagene Gast. Die Formkurve der Kirchdorfer zeigt jedoch nach oben und Chef-Trainer Christoph Riener möchte in den letzten drei Partien maximal punkten.

Gegen Kempten wird eine stabile Defense nötig sein, da die Gäste über ein sehr starkes Pass-Spiel verfügen. Und im Angriff muss alles perfekt laufen, um den Ball lange zu bewegen und die Offense des Gegners so wenig wie möglich auf das Feld kommen zu lassen.

Hinter mancher Personalie steht noch ein Fragezeichen. Runningback Maxi Meßner ist angeschlagen, D-Liner Michael Göppinger kann voraussichtlich nicht spielen und Stefan Hautzinger wird erst kurzfristig entscheiden können, ob er aufläuft. Für das Trainer-Gespann Christoph Rierer und Thomas Steiner wird es daher schwieriger, einen Game-Plan zu entwickeln. Ein Augenmerk wird dieses Mal besonders auf die Special Teams gelegt werden. Hier hatten die Wildcats jüngst Defizite erkennen lassen. "Wenn wir das verbessern, können wir gegen Kempten bestehen", so Coach Rierer, "allerdings brauchen wir einen super Tag, um die Comets zu schlagen".

Für die Zuschauer und vor allem für Familien ist diesmal einiges geboten: Ermäßigter Eintritt bei Family and Friends, Riesen-Hüpfburg und Kinderschminken werden angeboten. Und es treffen sich wieder alle ehemaligen Spieler der Kirchdorf Wildcats. – red

Pressebericht vom 19-08-2013 im Heimatsport der PNP

"Wildcats" kämpfen "Rams" nieder

2. Football-Bundesliga: Kirchdorf gewinnt in Nürnberg 30:25 und freut sich auf Meister Kempten



Nicht zu stoppen: Quarterback Luke Zahradka. – F.: Geiring

Einen wichtigen Auswärtssieg landeten die Kirchdorf Wildcats in der 2. Football-Bundesliga Süd bei den Nürnberg Rams. Mit 30:25 setzten sich die "Wildkatzen" in einem Kampfspiel durch und überholten die Frankfurt Pirates in der Tabelle der GFL2 auf Platz fünf. "Es war von uns ein typisches Spiel mit einem großartigen Einsatzwillen", zeigte sich Head-Coach Christoph Rierer zufrieden. Die Niederbayern waren mit lediglich 24 einsatzbereiten Akteuren angereist. "Aber die Jungs, die auf dem Platz standen, haben alles gegeben und zu keinem Zeitpunkt aufgegeben", lobte der Trainer.

Zum Spiel: Nürnberg ging mit 6:0 in Führung und setzte die Kirchdorfer von Beginn an unter Druck. Doch dieses Mal war die Offense von Thomas Steiner hellwach und vom Coach hervorragend vorbereitet auf die Rams. Ein Pass auf Eric Renaud reichte zum Ausgleich. Der Extra-Punkt wurde aber vergeben. Danach lagen die Nürnberger erneut vorne und erzielten den Extra-Punkt zum 13:6.

Kirchdorf vergab schließlich ein Field-Goal. Oliver Eslami fing einen Pass von Luke Zahradka in der Endzone, jedoch wurde der Extra-Punkt wieder verschossen – und Nürnberg führte zur Halbzeit mit 13:12. Ein von vielen Flaggen bestimmtes Spiel sahen die Nürnberger und Wildcats-Fans in der zweiten Hälfte – und die Hausherren bauten ihren Vorsprung auf 19:12 aus. Luke Zahradka war es, der selbst in die Endzone lief und auf 19:18 stellte. Die Wildcats versuchten dieses Mal zwei Punkte, scheiterten jedoch.

Im letzten Viertel legte wieder Nürnberg vor und stellte auf 25:18. Die Hitze forderte in der Folge ihren Tribut bei den Wildcats. Runningback Maxi Meßner spielte trotz Verletzung weiter. Auch Severin Spitzer musste Offense wie Defense durchspielen. Die aus der Jugend gekommenen Linebacker Artur Buchner und DB Marcel Lindner zeigten tolle Moral.

Jetzt war es Kampf pur – und Luke Zahradka sorgte für den 25:24-Anschluss. Die anschließende Conversion wurde aber vergeben. In der Schlussphase war die Defense der Wildcats eine Bank und hielt. Die Offense marschierte noch einmal mit der letzten Kraft. Die Offense Line war Garant dafür, dass Raum erzielt wurde. Quarterback Zahradka vollendete zum 25:30 und es waren noch 22 Sekunden auf der Uhr. Das reichte.

Ein wichtiger Auswärtssieg der Wildcats, die kollektiv völlig fertig waren nach dem Spiel. "Mit dieser Einstellung und der Moral haben wir gegen jedes Team eine Chance", resümierte Christoph Riener die Ausgangslage vor dem Schlager am kommenden Samstag um 16 Uhr gegen den vorzeitigen Meister Allgäu Comets. – red

Pressebericht vom 15-08-2013 im Heimatsport der PNP

Braungurt-Prüfung bestanden

Kirchdorferinnen Lindinger und Langrieger erfolgreich

Bei der zentralen Gürtelprüfung in Passau traten neun Judokas aus Niederbayern an. Darunter war auch ein Duo vom TSV Kirchdorf. Julia Lindinger und Magdalena Langrieger bestanden die Braungurt-Prüfung.

Gut sechs Monate lang hatten sie sich mit diszipliniertem Training vorbereitet. Die Trainer Thomas Dorner und Christian Dorfner nahmen sie hart ran, was sich letztlich auszahlte. Bei der Prüfung gingen ihre Schützlinge zunächst im Vorbereitungskurs nochmal alles durch. Die Prüfer Hossein Meknatgoo (Nippon 2000 Passau) und Georg Augustin (FC Hohenthann) sprachen Fehler und Schwächen an, damit diese ausgebessert werden konnten. Dann wurden Lindinger und Langrieger in vier Kategorien geprüft. So fragte man sie ihr Wissen von den letzten sieben Gürtelstufen stichpunktartig ab. Dazu mussten sie 15 verschiedene Wurf- und Bodentechniken ihrer Gürtelstufe zeigen, etwa wie man seinen Gegner im Bodenkampf besiegen kann. Bei einem Randori mussten sie ihr Können im Zweikampf mit verschiedenen Gegnern vorführen.

Die Kata war der schwierigste Teil der Prüfung, weil jede Bewegung der drei verschiedenen Wurftechniken vorgegeben war. Die Prüfer stellten keine Mängel fest. Lindinger und Langrieger sind jetzt Braungurt-Trägerinnen. – red

Pressebericht vom 13-08-2013 im Heimatsport der PNP

Kritik nach Niederlage in letzter Minute

Kirchdorfs Football-Trainerteam rügt schlechte Vorbereitung der Spieler – 13:20 gegen Neuling Ravensburg

Jetzt ist sie also doch gerissen, die Siegesserie der Kirchdorf Wildcats. Ärgerlich, weil spät und damit recht unglücklich war das 13:20 gegen die Ravensburg Razorbacks. Nach der ersten Niederlage nach drei gewonnenen Spielen belegt Kirchdorf in der 2. American-Football-Bundesliga Süd (GFL 2) weiterhin Rang 6 und muss sich keine allzu großen Sorgen um den Klassenerhalt mehr machen. Trotzdem sorgte der Auftritt beim Trainerteam der "Wildkatzen" für einigen Unmut.

Vor 400 Zuschauern in der heimischen In(n)-Energie-Arena war es am Samstag das erwartet knappe Spiel. Obwohl die Defense der Wildcats von Beginn an wieder absolut stark auftrat und Basti Lehner und Tim McGee den gegnerischen Quarterback mehrmals zu Boden brachten, konnte der Angriff in der ersten Hälfte null Akzente setzen. Kirchdorfs Quarterback Luke Zahradka tat sich schwer, seine Ballempfänger anzuspielen, weil der Druck des Gegners oft sehr groß war. Daniel Stelzl, Flo Wimmer und Oliver Eslami gelangen zwar ein paar Catches, doch für Punkte reichte dies nicht. Somit gingen beide Teams mit einem 0:0 in die Pause.

Die zweite Hälfte begann im ersten Drive mit einem Touchdown der Gäste zum 0:7. Die Wildcats waren zunächst etwas geschockt, wie Headcoach Christoph Riener später zugab. Doch dann kam die Offense der Kirchdorfer: Pass auf Eric Renaud an die gegnerische 20-Yard-Linie, Christoph Waldemer fängt den nächsten Pass an der 1-Yard-Linie und nach drei Versuchen vollendet Maxi Meßner mit dem Zusatzkick von Stefan Hautzinger zum 7:7. Die Partie war wieder offen. Ende des dritten Viertels versuchten die Wildcats alles, um zu punkten. Jakob Mühlthaler erlief einige Yards. Doch nach einer Verletzung von Center Phillip Eder war der nächste Bruch im Angriff zu spüren.

Auch das letzte Quarter fing für die Ravensburger gut an: Der zweite Touchdown brachte den starken Aufsteiger in Front, allerdings ging's mit dem Zusatzpunkt daneben. So lagen die Wildcats mit 7:13 hinten. Der nächste Drive von Kirchdorf war mit Pässen auf Severin Spitzer und Oliver Eslami mit First Downs gekrönt, ehe Zahradka über 40 Yards Renaud in der Endzone bediente – Touchdown. Doch auch die "Wildkatzen" brachten den anschließenden Kickversuch nicht durch die Torstangen und es blieb beim 13:13.

Ravensburg war wieder am Zug, aber Marcel Lindner fing einen Pass ab und brachte seine Farben in Ballbesitz. Den konnte die Kirchdorfer Offense jedoch nicht nutzen und musste an der eigenen 30-Yard-Linie punten. Nur: Der Punt war ausgerechnet in dieser entscheidenden Phase nach einem schlechten Snap zu kurz. Die Gäste aus Baden-Württemberg hatten wieder den Ball und deren Quarterback erzielte exakt 26 Sekunden vor Schluss die Entscheidung zum 13:20. Den Wildcats blieben schließlich noch 16 Sekunden, doch alle Versuche waren vergeblich: Spiel in letzter Minute verloren.

"Eine bittere Niederlage, die wir uns wohl durch schlechte Trainingsarbeit am Freitag selbst zuzuschreiben haben", resümierte Cheftrainer Riener kritisch. Offense-Coordinator Thomas Steiner blies ins selbe Horn und verlangte von seiner Abteilung bessere Kommunikation und mehr Einsatz bei der Videovorbereitung auf den Gegner. Beim nächsten Spiel am kommenden Sonntag beim Tabellenvierten Nürnberg Rams soll das wieder anders werden. Dann, so prophezeit Riener, "können wir auch gewinnen".

GFL 2: Nürnberg – Allgäu 26:54, Frankfurt Pirates – Kaiserslautern 36:36, Kirchdorf – Ravensburg 13:20. – Rangfolge: 1. Allgäu Comets 18:2 Punkte; 2. Frankfurt Universe 13:7; 3. Ravensburg Razorbacks 13:9; 4. Nürnberg Rams 11:9; 5. Frankfurt Pirates 9:9; 6. Kirchdorf Wildcats 8:12; 7. Kaiserslautern Pikes 3:15; 8. Starnberg Argonauts 3:17. – hpk/ow

Pressebericht vom 10-08-2013 im Heimatsport der PNP

Geht sich auch noch vierter Sieg in Folge aus?

Kirchdorfer Zweitliga-Footballer wollen heute gegen Ravensburg Razorbacks ihre Erfolgsserie fortsetzen



Seit er bei den Wildcats spielt, geht's steil aufwärts: US-Quarterback Luke Zahradka. – Foto: Verein

In der 2. Bundesliga Süd im American Football (GFL 2) kommt am heutigen Samstag um 16 Uhr Aufsteiger Ravensburg Razorbacks in die Kirchdorfer "In(n) Energie Arena". Die heimischen Wildcats wollen nur zu gerne ihre Siegesserie noch ein bisschen weiter ausbauen.

Drei Spiele hintereinander haben die "Wildkatzen" nun gewonnen. Mit der möglichen Nummer 4 wird's sicherlich nicht ganz leicht, aber möglich sollte es allemal sein. Kirchdorf hat mit dem Neuling noch eine Rechnung offen: Im Hinspiel Anfang Juni gab's eine 6:19-Niederlage. Damals war allerdings der amerikanische Quarterback Luke Zahradka noch nicht dabei. Seit er bei den Wildcats spielt, geht's steil aufwärts.

Laut Christoph Riener wird dieses Spiel ein völlig anderes als die drei Partien zuvor, die gegen Starnberg Argonauts (34:12/61:0) und Kaiserslautern Pikes (48:20) gewonnen wurden: "Wir haben uns in Ravensburg ziemlich schwer getan und wissen, dass die Razorbacks ein anderes Kaliber sind", so der Wildcats-Cheftrainer, dem dies andererseits auch zugute kommt. Die Gegner werden jetzt wieder schwerer und Kirchdorf muss voll bei der Sache sein, um seine jüngste Positivbilanz auszubauen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Wildcats aktuell von ein paar Personalsorgen geplagt sind. So steht hinter dem Einsatz von Christoph Waldemer ein Fragezeichen, denn der Wide Receiver hat eine Sprunggelenksverletzung. Runningback Artur Gärtner wird wohl mit Innenbandriss ausfallen, während Sinan Günaltay an einer Knieverletzung laboriert. Wieder zurück ins Team kommen dafür jedoch Linebacker Stefan

Schmainta, Offense Lineman Dany Kessler, Cornerback Marco Herfellner sowie Ronny Müller und Adrian Hundt (beide Defense Lineman).

Zu erwarten ist heute ein knappes Spiel, wenn die Wildcats als Sechster der Tabelle (8:10 Punkte) auf den Vierten (11:9) treffen. Gewinnt Kirchdorf, hätte man ebenso ein ausgeglichenes Konto wie die "Kampfschweine" aus der Nähe des Bodensees. Die Teams auf den Plätzen 2 bis 6 liegen nach Minuspunkten nur um drei Zähler auseinander, sodass für die TSV-Footballer noch alles möglich ist.

"Wir denken von Spiel zu Spiel und werden mit dem Abstieg sicher nichts zu tun haben", sagt Offense Coordinator Thomas Steiner. Sollten beide Mannschaftsteile gut funktionieren, sind die Ravensburger sicher zu packen. – hpk/ow

Pressebericht vom 06-08-2013 im Heimatsport der PNP Wildcats machen großen Schritt zum Klassenerhalt

2. American-Football-Bundesliga Süd: Nach 34:12 in Starnberg hat Kirchdorf jetzt fünf bzw. sechs Punkte Vorsprung auf die beiden Letzten

Drittes Spiel mit dem neuen US-Quarterback Luke Zahradka – dritter Sieg in Serie für die Kirchdorf Wildcats in der GFL 2. Mit dem 34:12 bei den Starnberg Argonauts machten die TSV-Footballer einen großen Schritt zum Klassenerhalt: Nach Pluspunkten liegen sie nun fünf bzw. sechs Zähler vor den beiden Letzten der 2. Liga Süd, Starnberg und Kaiserslautern.

Im ersten Drive stellte die Offensive der Wildcats mit Runningback Maxi Meßner und Kicker Stefan Hautzinger auf 7:0. Danach hakte es ein wenig, wie Chefcoach Christoph Riener bemängelte, und die Gastgeber verkürzten durch Joseph Chapman auf 6:7. Aber der Aufwärtstrend bei Kirchdorf war auch in diesem Spiel zu beobachten. Der Angriff machte wenig Fehler und in der Verteidigung "wurden die Tacklings wesentlich konsequenter gesetzt als noch eine Woche zuvor", lobte Riener.

Zwar ging Starnberg im zweiten Viertel durch Chapman mit einem gefangenen Pass in der Endzone 12:7 in Führung, doch Kirchdorf zeigte sich nur kurz verunsichert. Die Wildcats bestimmten zunehmend das Spiel, obwohl Starnberg mit seinem amerikanischen Quarterback diesmal ein völlig anderer Gegner war als zwei Wochen zuvor bei Kirchdorfs 61:0-Kantersieg im Hinspiel. Kurz vor der Halbzeit gelang Meßner sein zweiter Touchdown und durch den Extrapunkt von Hautzinger stand es 14:12 für das Gästeteam.

Am Ende des dritten Viertels fing Daniel Stelzl einen Pass zur 21:12-Führung für die Wildcats. In dieser Phase erspielte die Abwehr des TSV der eigenen Offense immer wieder gute Feldpositionen. Im letzten Abschnitt lief Zahradka nah an die Endzone und Receiver Oliver Eslami vollendete zum 28:12. Für die letzten Punkte sorgte der herausragende Stelzl.

"Wir haben immer gesagt, dass wir von Spiel zu Spiel besser werden wollen. Das funktioniert derzeit", stellten Riener und Offense-Coordinator Thomas Steiner zufrieden fest. Allerdings traten die Trainer gleich auf die Euphoriebremse, denn am Samstag sind die Ravensburg Razorbacks in Kirchdorf zu Gast. Beim Tabellenvierten

hatten die Wildcats im ersten Duell eine 6:19-Niederlage kassiert. "Das wird schwierig", sagt Riener, "aber wir sind zuversichtlich, vor eigenem Publikum auch das vierte Spiel in Folge zu gewinnen."

GFL 2: Kaiserslautern – Ravensburg 22:40, Allgäu – Frankfurt Universe 26:14, Starnberg – Kirchdorf 12:34. – Rangfolge: 1. Allgäu Comets 16:0 Punkte; 2. Frankfurt Universe 13:7; 3. Nürnberg Rams 11:7; 4. Ravensburg Razorbacks 11:9; 5. Frankfurt Pirates 8:8; 6. Kirchdorf Wildcats 8:10; 7. Starnberg Argonauts 3:17; 8. Kaiserslautern Pikes 2:14. – hwk/ow

Pressebericht vom 03-08-2013 im Heimatsport der PNP

17 Judokas bestehen Gürtelprüfung



Die erfolgreichen Prüflinge stellen sich zum Gruppenbild. – Foto: Sagerer

Vor wenigen Tagen haben sich 17 Judokas aus den Vereinen TSV Kirchdorf, DJK-ASV Stubenberg und TSV Rothalmünster getroffen, um in der Otto-Steidle-Halle in Kirchdorf Gürtelprüfungen abzulegen. Unter den strengen Augen des Prüfungsbeauftragten Hossi Meknatgoo (5. Dan) und den Beisitzern Thomas Dorner und Christian Dorfner gelang dies allen Prüflingen mit Erfolg.

Den 8. Kyu dürfen nun Johannes Brand, Florian Löffler, Lukas Kasbauer, Angeliques Hager, Sabine Butz, Marco Sagerer und Josepha Birkel tragen. Die Prüfung zum 7. Kyu bestanden Max Niemayer, Christian Petrich, Paul Steininger, Cecile Weikelstorfer und Nadja Sagerer. Den 5. Kyu dürfen Leo Litzlsberger, Adam Dzauvov und Severin Edmaier ihr eigen nennen. Magas Dzauvov legte die Prüfung zum 4. Kyu ab.

Die beiden Trainer Thomas Dorner (TSV Kirchdorf/ TSV Rothalmünster) und Markus Sagerer (ASV Stubenberg) lobten ihre Schützlinge, die trotz der heißen Temperaturen in den vergangenen Wochen hart an ihrem Prüfungsprogramm gearbeitet hatten. Besonderes hervorgehoben wurde vom Prüfungsleiter die Leistung von Sabine Butz, die mit ihrem Partner Marco Sagerer das beste Prüfungsergebnis erzielte. – red

Pressebericht vom 02-08-2013 im Heimatsport der PNP

Wildcats wollen dritten Erfolg in Serie

Erklärtes Ziel der Zweitliga-Footballer Kirchdorf Wildcats im Auswärtsspiel am morgigen Samstag (16 Uhr) bei den Starnberg Argonauts ist ein weiterer Erfolg. "Die Spieler sind heiß auf den dritten Sieg in Folge", bestätigt Headcoach Christoph Riener vor dem Duell der abstiegsgefährdeten Tabellennachbarn in der GFL 2. Kirchdorfs neuer Quarterback Luke Zahradka hat der Mannschaft Selbstvertrauen zurückgegeben und auch die Fans auf seine Seite gezogen. Allerdings wird die Aufgabe für die Wildcats (6:10 Punkte) beim Vorletzten in Starnberg (3:15) wesentlich schwerer als noch im Hinspiel vor zwei Wochen beim 61:0-Kantersieg in der heimischen In(n)-Energie-Arena. Alle vier Amerikaner der Starnberger sind mittlerweile nämlich wieder im Team und machen den Gegner somit viel gefährlicher. Bei den "Argonauten" spielt mit Joseph Chapman auch ein früherer

Kirchdorfer. Der Runningback trug in der Saison 2011 das Trikot der Wildcats und war beliebt für seine spektakulären Läufe. – hpk/ow

Pressebericht vom 29-07-2013 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats gewinnen Hitzeschlacht

2. Football-Bundesliga Süd: Verdienter 48:20-Erfolg gegen die Kaiserslautern Pikes – Christoph Waldemer mit drei Touchdowns

Mit einem 48:20 verschafften sich die Kirchdorf Wildcats in einer Hitzeschlacht gegen die Kaiserslautern Pikes Luft nach unten in der 2. Football-Bundesliga Süd.

Trotz der hohen Temperaturen kamen viele Fans in die In(n)-Energie-Arena und erlebten von Beginn an konzentrierte Wildcats. Gleich beim ersten Spielzug warf Quarterback Luke Zahradka einen 87 Yards-Pass auf Christoph Waldemer zur 6:0-Führung. Die Defense der Einheimischen hatte wieder einmal den Gegner gut unter Kontrolle und Johannes Mühlthaler schrieb sich mit einem Quarterback-Sack in die Spielstatistik ein. Den zweiten Touchdown erzielte erneut Christoph Waldemer, allerdings nach einem geblockten Punt der Pikes. Es stand somit 14:0.

Im zweiten Viertel erzielten die Gäste überraschend Punkte und kamen auf 14:6 heran. Immer wieder war es Eric Walten, der fast im Alleingang das Spiel der Gäste bestritt. Aber ein Touchdown-Pass auf Oliver Islami ließ die Wildcats wieder davon ziehen, ehe Walten den Kick Off Return in die Kirchdorfer Endzone trug. Spielstand 21:12. Doch die Wildcats steckten nicht zurück und ließen sich nur durch eigene Fouls bremsen. Kurz vor der Halbzeit nahm Jason Tillery der Pikes-Offense den Ball ab und trug ihn Richtung Endzone. Dann setzte sich Florian Wimmer gegen zwei Defense-Spieler nach einem gefangenen Pass durch – 28:12 für die Kirchdorf Wildcats.

In der zweiten Hälfte war es Maxi Meßner, der auf 35:12 stellte. Die Kräfte bei den Pikes schwanden jetzt und die Defense der Wildcats übte weiter Druck aus. Basti Lehner, Tim McGee und Jürgen Weigl machten es dem Quarterback der Gäste schwer. Die Offense der Inntaler lief weiterhin, obwohl noch immer zu viele Fouls produziert wurden. Oliver Islami fing in dieser Phase jeden Ball und Christoph Waldemer schaffte seinen dritten Touchdown zum 41:12.

Erst ein Puntfake brachte für die die Pikes wieder Punkte auf das Scoreboard zum 41:20. Nun kam auch Thomas Schmidtko für die Wildcats als Spielmacher aufs Feld, und Artur Gärtner lief über 25 Meter in die Endzone zum 47:20. Den anschließenden Extra-Punkt verwandelte unter dem Jubel der Anhänger, "Rookie" Heinrich Steiner, zum Endstand. "Alles in allem ein verdienter Sieg", erklärte Head-Coach Christoph Riener, der aber auch die vielen Fehler ansprach, die bis zum nächsten Spiel in Starnberg abgestellt werden müssen, um den dritten Sieg in Serie zu landen. – red

Pressebericht vom 26-07-2013 im Heimatsport der PNP

Optimistisch in die Rückrunde

2. Football-Bundesliga Süd: Kirchdorf Wildcats am Samstag um 16 Uhr gegen Kaiserslautern Pikes

Nach der verkorksten Hinrunde nehmen die Kirchdorf Wildcats die zweite Saisonhälfte in der 2. Football-Bundesliga Süd optimistisch in Angriff. Die Verpflichtung von Quarterback Luke Zahradka stimmt zuversichtlich. Am Samstag um 16 Uhr soll in der In(n)-Energie-Arena ein Erfolg gegen die Kaiserslautern Pikes gelingen. Im ersten Aufeinandertreffen gelang den Inntalern ein 20:19.

Der Tabellenvorletzte wird freilich alles versuchen, sich aus dem "Keller" zu befreien und den Klassenerhalt zu schaffen. Bitter für Kirchdorf: Alex Eder (Ellenbogen), Michael Gemander (Hand) und Jakob Mühlthaler (Fuß) fallen aus. Dafür stehen Timo Erber, Leonhard Bröcker, Christoph Braun, Jason Tillery, Adrian Hundt, Markus Krompaß und Gerhard Zenner wieder zur Verfügung. Ronny Müller ist von seinem Auslandseinsatz (Bundeswehr) zurück und wird die Defense-Line verstärken. Aus der Jugend rücken Philip Brunnthaler, Artur Buchner, David Manhard und Marcel Lindner nach. Somit kann Head-Coach Christoph Riener fast aus dem Vollen schöpfen. Er wird versuchen, die Rückrunde positiv zu gestalten.

Der Trainer warnt allerdings vor Kaiserslautern Pikes, da diese mit Eric Walton den besten Runningback der 2. Bundesliga Süd in ihren Reihen haben und über zwei sehr "schwere Linien" verfügen. Spielt die Defense der Wildcats jedoch weiter so druckvoll, wird es für die Gäste schwer. Basti Lehner, Tim Mc Gee, Jürgen Weigl, Michael Göppinger und Johannes Mühlthaler "brennen" darauf, die "Hechte" zu stoppen. Der Angriff ist mit dem neuen Quarterback Luke Zahradka stärker geworden. Entscheidend wird die Offense-Line mit Stefan Schmid, Jamal Johnson, Philipp Eder und Co. sein. Gelingt es gegen die starke Defense-Line der Gäste zu bestehen, wird der Quarterback sein Spiel aufziehen können. – red

Pressebericht vom 17-07-2013 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats legen furioses Saisonfinale hin

Juniors 38:0-Sieger gegen Starnberg Argonauts – Viertelfinale verpasst



Positiver Saisonabschluss: Die Wildcats besiegten die Argonauts überlegen 38:0. – Foto: red

Einen hervorragenden Saisonabschluss schafften die Wildcats-Juniors gegen die Starnberg Argonauts und gewannen mit 38:0.

Von Anfang an ließ die Defense keinen Raumgewinn zu. Meist mussten die Gäste den Ball, ohne einen "first down" erzielt zu haben, mit einem Punt abgeben, und die Verteidigung konnte bis zum Schluss diesen massiven

Druck aufrecht erhalten. Aber auch die Starnberger Abwehr tat sich schwer, der Kirchdorfer Offense etwas entgegen zu setzen.

Schnell holte Klaus Fischer mit einem gefangenen Pass und einem Lauf über 20 yards in die Endzone die ersten sechs Punkte. Als nächstes punktete Nationalspieler Alexander "Shorty" Braunsperger mit einem Touchdown. Und schließlich machte Christian Lorenzer die nächsten sechs Punkte klar. Nachdem keiner der Extra-Punkt-Versuche erfolgreich war, hieß es bei Halbzeit 18:0.

Die Chancenlosigkeit seines Teams war wohl auch dem Head-Coach der Argonauts bewusst geworden, denn er bat um die Anwendung der "mercy rule". Dabei wird die Uhr nicht mehr angehalten, so dass das Spiel wesentlich schneller endet. Damit gab sich das Team zwar vorzeitig geschlagen, konnte aber einen allzu hohen Spielstand und vor allem unnötige Verletzungen der schon deutlich angeschlagenen Spieler verhindern. Trotzdem punkteten die Wildcats noch mehrfach, zunächst durch einen Touchdown von Philipp Brunthaler.

Jetzt funktionierte auch der Extra-Punkt. Ein "Monster-Catch" von Klaus Fischer brachte die Wildcats neun Yards an die Endzone, der anschließende Pass auf David Mannhart sorgte für die nächsten sechs Punkte. Wieder kickte Florian Malcherek das "Ei" zuverlässig zwischen die Stangen. Schließlich buchte Braunsperger einen weiteren Touchdown. Kurz vor dem Ende brachte Manuel Obermaier mit einer Interception die Wildcats nochmals in Ballbesitz, doch reichte die Zeit nicht mehr für weitere Punkte – Endstand 38:0.

"Den Sprung ins Viertelfinale haben wir zwar dieses Jahr knapp verfehlt, aber mit dem Sieg haben wir zumindest eine ausgeglichene Saison hingelegt", resümierte Head-Coach Christoph Braun, "unsere Niederlagen waren ja immer sehr knapp. Wir können somit in der höchsten Jugend-Liga Bayerns gut mithalten. Unsere Defense ist die zweitbeste der Klasse. Und auch unsere Offense hat sich nach anfänglichen Problemen deutlich gesteigert. Diesmal haben wir unseren Fans besten Juniors-Football gezeigt." – red

Pressebericht vom 15-07-2013 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats erspielen Kanter-Sieg

2. Football-Bundesliga Süd: Nach fünf Pleiten überlegenes 61:0 gegen Schlusslicht Starnberg Argonauts – Mit Zuversicht in die Rückrunde

Nach einer turbulenten Woche erlebten die Kirchdorf Wildcats mit einem 61:0-Sieg gegen die Starnberg Argonauts ein völlig neues Erfolgserlebnis. Neu-Quarterback Luke Zahradka konnte von Beginn an mit seinem starken Wurfarm und souveränen Auftreten überzeugen. Obwohl natürlich auch einige Abstimmungsschwierigkeiten zu Tage traten, war es am Ende ein nie gefährdeter Sieg. Auch, weil die Defense der Wildcats unüberwindbar war. Bastian Lehner, Michael Gemander, Sinan Günaltay und Linebacker Johannes Mühlthaler überzeugten auf der ganzen Linie – und herausragend wieder einmal Tim McGee.

Das Spiel begann mit der Offense der Starnberger – und gleich wurde sichtbar, dass die Kirchdorfer Abwehr stark war. Quarterback-Sacks von Jürgen Weigl und Michael Göppinger zerstörten die ersten Angriffsbemühungen der stark dezimierten Gäste, die ohne ihre US-Akteure antraten.

Im Gegenzug eröffnete die Wildcats-Offense den Punkt ereigen. Christoph Waldemer erreichte die Endzone und wenige Angriffe später war es Max Meßner, der auf 14:0 ausbaute. Von Beginn an waren die Pässe von Luke Zahradka präzise und hart und fanden in Oliver Islami und Alex Eder Anspielstationen. Im zweiten Viertel war es wieder Runningback Max Meßner, der auf 20:0 stellte – und so gingen die Wildcats vor den 300 Zuschauern zufrieden in die Kabinen.

Die zweite Halbzeit begann mit einem starken Kick-Off Return von Eric Renaud, der an diesem Tag völlig befreit aufspielte und sich mit zwei gefangenen Pässen in der Endzone in die Scorerliste eintrug. Dann lief es eigentlich nur noch für die Hausherren. Artur Gärtner fing einen Pass in der Endzone, Alexander Schönmoser trug zwei Mal einen abgefangenen Ball ins "gelobte Land" und die Extra-Punkte verwandelte Stefan Hautzinger. Starnberg war im dritten Viertel bereits geschlagen und die Wildcats probierten noch einige Varianten aus. Backup-Quarterback Thomas Schmidtke bekam seinen Einsatz und am Ende ließen die Wildcats die Zeit auslaufen.

Im anschließenden Trainer-Gespräch mit der Mannschaft stellte Head-Coach Christoph Riemer unter dem Applaus der Mannschaft fest: "Wir haben nun einen Quarterback". Was auch der neue Spielmacher gleich aufnahm und seine Offense-Line lobte, er Spiele gewinnen will und die Leistung der Defense "sagenhaft" war. Ebenso Tim McGee, der anmerkte, dass er seit zwei Jahren nicht mehr "zu Null" gespielt hat. Wie auch die Fans, die sich nun auf das nächste Heimspiel in zwei Wochen gegen Kaiserslautern freuen und eine klare Trendwende fest stellte. "Alles richtig gemacht und noch einmal einen großen Dank an Tom Steiner, der die Verpflichtung von Luke ermöglichte", erklärte Präsident Hans-Peter Klein. Die Wildcats sind wieder da und packen nun die Rückrunde an. – red

Pressebericht vom 12-07-2013 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats schmeißen Quarterback raus

Football: Trennung von Brian Gessel – Luke Zahradka kommt – Samstag 16 Uhr gegen Starnberg

Nach fünf Niederlagen in Folge haben die Kirchdorf Wildcats die Reißleine gezogen und sich von Quarterback Brian Gessel getrennt. "Nach einer verweigerten Trainingseinheit vor dem Frankfurt-Spiel war das Maß voll", begründet Präsident Hans-Peter Klein, "eine Zukunft wäre mit ihm einfach nicht mehr möglich gewesen. Das von Beginn an schwierige Zusammenarbeiten ist beendet".

Eine Entscheidung, die sich vor allem die beiden Trainer Thomas Steiner und Christoph Riemer nicht leicht gemacht haben. Denn zu diesem Zeitpunkt der Saison ist die Installation eines neuen Spielers alles andere als einfach. "Es hat aber nicht mehr gepasst und die Integration ins Team ist völlig gescheitert – und das geht bei uns eben nicht", werden die Coaches zitiert, die diesen Schritt zusammen mit allen Mitgliedern des Managements tragen. "Wir haben eine Verantwortung den Sponsoren und vor allem den Fans gegenüber und der wären wir bis zum Saisonende mit dieser Personalie wohl nicht gerecht geworden", sagt Hans-Peter Klein.



Der neue Quarterback Luke Zahradka mit Vize-Präsident Christoph Simmeit (links) und Head-Coach Christoph Riener (rechts). – F.: red

Der neue Quarterback Luke Zahradka mit Vize-Präsident Christoph Simmeit (links) und Head-Coach Christoph Riener (rechts). – F.: red

Im Hintergrund wurde eifrig nach einem eventuellen Nachfolger gesucht, denn die Zeit war knapp und die Sperrfrist für Spielerpässe läuft am 30. Juni aus. Am Ende konnte doch noch ein neuer Quarterback gefunden werden. "Thomas Steiner war dafür verantwortlich und hat sich die Nächte am Telefon und Computer um die Ohren geschlagen – und er war Gott sei dank erfolgreich", erklärt der Präsident die turbulenten letzten Tage und Wochen.

Der neue Mann heißt Luke Zahradka (22) und kommt aus Long Island, New York. Das anstehende Spiel am Samstag um 16 Uhr gegen die Starnberg Argonauts ist gleich sein erstes im Dress der Wildcats. Die Erwartungen sind hoch aber die Verantwortlichen "bremsen" gleich einmal ein. "Uns war es wichtig, ein Zeichen an die Mannschaft zu geben, dass wir uns die Arbeit nicht durch Einzelne zerstören lassen", so Klein, der aber auch anfügt: "Dass keine Wunder erwartet werden dürfen im ersten Spiel, ist wohl auch klar". Denn gegen die Starnberger geht es im letzten Spiel der Hinrunde um viel. Der Sieger rückt auf einen Nichtabstiegsplatz in der GFL2.

Die Mannschaft hat die Nachricht positiv aufgenommen. Die Stimmung beim ersten Training war gut und die Zuversicht vor dem Heimspiel ebenfalls. Das Team kann fast in Bestbesetzung auflaufen. "Wir sind bereit und vielleicht kehrt nun auch wieder die Ruhe ein, die die Trainer brauchen, um vernünftig und erfolgreich arbeiten zu können", hofft der Präsident. – red

Pressebericht vom 09-07-2013 im Heimatsport der PNP

Negativserie hält an

Die Kirchdorf Wildcats haben die Seuche. Auch in Frankfurt gegen die Pirates war nichts zu holen am Sonntag und die Niederbayern verlieren 35:18 bei den Hessen. Ehe die Wildcats aufgewacht waren lagen sie bereits nach zwei Fumbles 0:14 hinten. Erst dann besann sich die Offense und spielte eine gute Partie. "Alle Receiver erledigten heute ihren Job sehr gut und mit drei Touchdowns durch Brian Gessel, Eric Renaud und Christoph Waldemer haben wir gezeigt, dass wir es können", bestätigte Offense Coordinator Thomas Steiner die nicht schlechte Leistung seines Angriffs. Allerdings mussten die Kirchdorfer sechsmal den Ball hergeben und Frankfurt ließ sich diese Geschenke nicht nehmen. Es gab wieder einige Situationen im Spiel, die so eigentlich den Wildcats nicht passieren dürfen. Interception, Fumble, Punt Fake. "In diesen Situationen hatten wir teilweise grobe Aussetzer und verschenkten wichtige Punkte", erklärte Christoph Riener nach dem Spiel die Situation in

der sein Team momentan steckt. Fehler, die die Wildcats eigentlich nicht machen passieren derzeit zu häufig und daher gehen auch solche Spiel verloren. Die Nervosität ist der Mannschaft auch anzusehen und das Abstiegsgepenst geistert wohl auch schon in den Köpfen der Spieler herum. Anders sind solche eklatanten Fehler wohl nicht zu erklären. Obwohl die Moral im Team bis zum Schluss passte, was bei einer Szene klar gezeigt wurde. Beim Kampf um einen freien Ball setzte sich Stefan Hautzinger gegen die Piraten durch und zeigte Kampfgeist. Am Ende hat es aber wegen der vielen Turnovers wieder nicht gereicht. Es bleibt nun zu hoffen, dass nächsten Samstag gegen den unmittelbaren Abstiegsaspiranten Starnberg Argonauts Punkte im eigenen Stadion gemacht werden um die Hinrunde auf einem Nichtabstiegsplatz zu beenden.

Pressebericht vom 01-07-2013 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats rutschen auf Abstiegsplatz

2. Football-Bundesliga: 6:26 gegen Frankfurt Universe

Die Gäste gingen im ersten Quarter mit 6:0 in Führung, obwohl die Abwehr der Wildcats wieder einen tollen Fight lieferte. Auch die Offense der Einheimischen marschierte zu Beginn gut. Zwei Pässe auf Alex Eder und Läufe von Quarterback Brian Gessel brachten First Downs. Doch das Glück war nicht auf Seiten der Kirchdorfer. Es verletzte sich Offense Lineman Jason Tillery, die Hausherren verloren zwei Mal den Ball und konnten nicht punkten.

Im zweiten Viertel machten sich die Kirchdorf Wildcats durch unnötige Fouls das Leben selbst sehr schwer und brachten sogar nach einem "Running into the Punter" die Gäste in eine gute Feldposition, die diese zur 12:0-Führung nutzten. Schließlich war es ein gefangener Pass von Severin Spitzer, der die Hausherren zur Halbzeit auf 12:6 heran brachte. Die Wildcats waren wieder im Spiel.

Die zweite Hälfte stand zunächst im Zeichen der Abwehrreihen. Kirchdorf ließ nichts zu und die "stärkste Box der Liga", wie Offense-Coordinator Thomas Steiner die Defense-Line der Universe bezeichnete, gestattete den Wildcats keinen Raumgewinn durch Runningback Artur Gärtner. Auch Quarterback Brian Gessel fand mit seinen Pässen keine Anspielstationen und musste vier Mal zu Boden.

Den letzten Abschnitt beherrschten dann plötzlich die Frankfurter. Zu Beginn gelang ein Lauf zum 19:6. Dann erreichte ein Defense Backfield-Spieler nach einem Fehlpass von Brian Gessel die Endzone zum 26:6 – und die Offense der Wildcats war sichtlich angeschlagen. Alle Angriffsbemühungen waren im Kirchdorfer Dauerregen erfolglos und somit konnten am Ende die Frankfurt Universe die Zeit auslaufen lassen und feierten den Auswärtssieg.

Jetzt stehen die Wildcats auf einem Abstiegsplatz und die Stimmung im Team ist dementsprechend schlecht. "Wir müssen weiter trainieren und arbeiten, wenn wir erfolgreich sein wollen", fasste Tim McGee (Defense Line) die Leistung zusammen. Derzeit klaffen allerdings Anspruch und Wirklichkeit weit auseinander. – red

Pressebericht vom 28-06-2013 im Heimatsport der PNP

Wildcats sehen sich schon unter Druck

Fehlstarter aus Kirchdorf empfangen Tabellendritten Frankfurt Universe – Nach zuletzt drei Pleiten soll endlich ein Sieg her

Für die American-Footballer des TSV Kirchdorf geht es morgen ab 16 Uhr in der heimischen "In(n) Energie Arena" beim Spiel der 2. Bundesliga Süd gegen die Frankfurt Universe schon um einiges. Nach dem verpatzten Saisonstart mit drei Niederlagen und nur einem Sieg sehen sich die auf Rang 6 abgerutschten Wildcats schon unter Druck – und wollen gegen den Tabellendritten aus Hessen zeigen, dass sie es besser können.

Problemfall war bisher die Offensive, die mit Quarterback Brian Gessel noch nicht richtig rund läuft. Zuletzt bei Spitzenreiter Allgäu Comets wurde der Ball trotz der 7:46-Pleite aber bereits wesentlich besser bewegt als noch beim vergangenen Heimspiel gegen die Nürnberg Rams (6:14). Auch die Offense Line ist noch nicht immer perfekt abgestimmt, aber "daran arbeiten wir", wie Offense-Coordinator Thomas Steiner versichert. "Vielleicht muss hier erst einmal der Knopf aufgehen", beschwört der Coach den erhofften Befreiungsschlag. Im Training sind die Leistungen gut und die Stimmung auch. So vertrauen die Wildcats darauf, dass sich ihr Spiel schon noch verbessern wird.

Spätestens seit dem ersten Training nach der Abfuhr in Kempten, am Dienstag, herrscht beim Blick nach vorne wieder Zuversicht. Allerdings sind nicht alle Spieler an Bord. Runningback Maxi Meßner wird aufgrund einer Knöchelverletzung nicht spielen können und auch Christian Lüdicke ist angeschlagen. "Sonst sind aber alle einsatzbereit", sagt Headcoach Christoph Riener.

Der Cheftrainer und Defense-Coordinator hat das Glück, eine der besten Abwehrreihen der GFL 2 zu haben – "und die brauchen wir gegen Universe auch". Denn die Frankfurter spielen einen sehr physischen Football und haben ebenfalls eine sehr gute Verteidigung. Es wird sicher eine knappe Angelegenheit, wobei für die Wildcats maßgeblich sein dürfte, ob sie gut ins Spiel finden. Sollte dies gelingen, ist ein Sieg drin.

Bei aller sportlichen Konkurrenz wird es auf den Rängen fairer denn je zugehen, denn zwischen beiden Vereinen besteht eine Fanfreundschaft. Die Frankfurter "Men in Purple" kommen wieder mit einem Fanbus samt Maskottchen nach Kirchdorf und auf Seiten der Wildcats-Anhänger freut man sich auf ein Wiedersehen.

Sportlich schweben die Gäste auf Wolke sieben, haben sie doch voriges Wochenende in der Commerzbank Arena das Derby gegen den Stadtrivalen Frankfurt Pirates mit 13:6 gewonnen – und das vor der Rekordkulisse von 5300 Zuschauern. Universe hat jetzt 7:5 Punkte auf dem Konto, gegenüber Kirchdorf (2:6) allerdings auch schon zwei Spiele mehr absolviert. – hpk/ow

Pressebericht vom 25-06-2013 im Heimatsport der PNP

Wildcats kriegen böse Klatsche

7:46 bei Tabellenführer Kempten – Cheftrainer Riener sieht Steigerung

Nichts zu holen gab es für die Kirchdorf Wildcats am Sonntag bei den Allgäu Comets, dem Spitzenreiter der 2. American-Football-Bundesliga Süd. Die Niederlage in Kempten war zwar erwartet, fiel aber mit 7:46 laut Wildcats-Headcoach Christoph Riener "etwas zu hoch" aus. Dennoch spiegelt das Ergebnis den derzeitigen

Tabellenstand in der GFL 2 wider. Während die Allgäuer mit weiterhin makelloser Bilanz an der Spitze bleiben, ist Kirchdorf mit jetzt 2:6 Punkten auf Platz 6 zurückgefallen. Am kommenden Samstag daheim gegen Frankfurt Universe steht bereits so etwas wie ein kleines Schicksalsspiel an.

Bei den Comets war schnell klar, wer Herr im Illerstadion ist. Kempten spielte mit Quarterback Shane Jackson gewohnt stark auf und ging schnell in Führung. Die Passstärke des Tabellenführers sucht in der Liga ihresgleichen und konnte von den Wildcats auch nicht unterbunden werden. Christoph Waldemer hatte zwar einen starken Tag im Defense-Backfield, konnte aber die Touchdowns der präzisen Offense auch nicht verhindern.

"Wer mir gefallen hat, war Marco Insaller, der seine Job gut erledigt hat", lobte Riener seinen Cornerback. Es reichte aber nicht wirklich, um die "Kometen" zu stoppen. Dafür war in der Offense der Wildcats wieder ein Schritt nach vorne zu erkennen. Quarterback Brian Gessel erlief den einzigen Touchdown für sein Team und konnte wesentlich mehr Akzente setzen als noch eine Woche zuvor gegen die Nürnberg Rams (6:14).

Runningback Maxi Meßner fiel verletzungsbedingt aus, was das Laufspiel stark einschränkte. "Wir müssen sehen, welche Verletzung es genau ist und ob Maxi nächstes Mal spielen kann", so Offense-Chef Thomas Steiner. Headcoach Riener fand mit Blick auf die Angriffsleistung "manche Situationen sehr knapp", sein Team habe "durch kleine Fehler Punkte liegen lassen", aber "auf alle Fälle war eine Steigerung zu sehen, die wir jetzt noch verstärken müssen".

Für kommenden Samstag ist jedenfalls Kampf angesagt in der In(n) Energie Arena, denn Frankfurt Universe hat das Stadtderby in der Commerzbank Arena gegen die Pirates mit 13:6 für sich entscheiden können und steht nun auf Tabellenrang 3. Dort wollen die Wildcats im Laufe der Saison noch hin und sollten daher gewinnen. Und darauf richtet man in Kirchdorf ab heute im Training den Fokus.

GFL 2: Frankfurt Pirates – Frankfurt Universe 6:13, Nürnberg Rams – Ravensburg Razorbacks 39:6, Kaiserslautern Pikes – Starnberg Argonauts 54:38, Allgäu Comets – Kirchdorf Wildcats 46:7.

Rangfolge: 1. Allgäu Comets 10:0 Punkte; 2. Nürnberg Rams 9:3; 3. Frankfurt Universe 7:5; 4. Ravensburg Razorbacks 6:6; 5. Frankfurt Pirates 5:5; 6. Kirchdorf Wildcats 2:6; 7. Kaiserslautern Pikes 2:8; 8. Starnberg Argonauts 1:9. – hpk

Pressebericht vom 22-06-2013 im Heimatsport der PNP

Beim Ersten nur Außenseiter

Football-Zweitligist Kirchdorf morgen in Kempten

Eine äußerst schwierige Aufgabe wartet am morgigen Sonntag in Kempten auf die Kirchdorf Wildcats. Bei den Allgäu Comets, bisher ungeschlagener Tabellenführer der 2. Bundesliga Süd im American Football (GFL 2), müssen die Innstädter versuchen, ihre Außenseiterchance zu nutzen, um vielleicht für eine Überraschung zu sorgen.

Nach der eher bescheidenen Leistung in der Offense vom vergangenen Wochenende gegen die Nürnberg Rams (6:14) wird das sicher nicht leicht. Die Abwehr der Wildcats wille allerdings den Allgäuern schwer machen. Tim McGee, Basti Lehner, Christoph Waldemer und Co. werden viel zu tun bekommen und müssen schauen, dass sie Quarterback Shane Jackson mächtig einheizen. "Hier liegt der Schlüssel zum Erfolg", weiß Defense-Coordinator Christoph Riener.

Im vorigen Jahr konnten die Wildcats den "Kometen" eine von insgesamt nur zwei Niederlagen zufügen. Damit dies morgen klappt, muss allerdings die Offense der Wildcats funktionieren. Viel wird hier von Quarterback Brian Gessel abhängen, der seine Knöchelverletzung auskuriert hat und wieder mehr Speed haben wird als beim Heimspiel. Wieder mit dabei ist auch Runningback Anton Müller, der zusammen mit Maxi Meßner für die Laufyards sorgen muss. "Schaffen wir es, unser Passspiel zu etablieren, haben wir auch in Kempten Chancen auf ein enges Spiel", hofft Offense-Chef Thomas Steiner auf ein solides Auftreten des Angriffs.

Die Allgäu Comets werden von ihrem Headcoach Brian Caler jedoch bestens vorbereitet sein und brennen auf das Spiel nach einer Woche Pause. Für Kirchdorf (2:4 Punkte) wäre zwar nach dem etwas verpatzten Start eine Niederlage in Kempten zu verkraften, in der Tabelle der GFL 2 würden sich die Wildcats jedoch sehr früh im letzten Drittel befinden.

"Jetzt heißt es einfach, Gas geben und die Spiele so konzentriert wie möglich angehen, dann kommen wir da hinten auch wieder raus", ist die Devise von Cheftrainer Christoph Riener, der an seine Mannschaft glaubt. "Wir Trainer wissen, was in der Mannschaft steckt, und sehen uns auf einem guten Weg", so der Coach. Kick-off ist um 15 Uhr im Kemptener Illerstadion. Mit mehr als 1500 Zuschauern gegen Nürnberg beim Heimspiel zuvor haben die Comets gezeigt, dass sie nicht nur sportlich ganz oben stehen sondern auch beim Fan-Interesse. – hpk

Pressebericht vom 17-06-2013 im Heimatsport der PNP

Heim-Premiere verpatzt

2. Football-Bundesliga: Kirchdorf Wildcats gegen Nürnberg Rams 6:14 – Schwache Leistung in der Offense – 400 Zuschauer

Die Heim-Premiere in der zweiten Football-Bundesliga Süd ging gründlich daneben: Eine frustrierende 6:14-Niederlage mussten die Kirchdorf Wildcats gegen die Nürnberg Rams hinnehmen.

Schnell war klar, dass es für die Hausherren eine "enge Kiste" werden würde. Quarterback Brian Gessel war vom letzten Spiel angeschlagen und so musste Thomas Schmidtke ran. Für den Neuling war es schwierig, die Spielzüge umzusetzen und so gelang im ersten Viertel nur ein First Down.

Offense lässt sehrviele Wünsche offen

Die Defense war dafür von Anfang an präsent. Die Pässe wurden weitgehend kontrolliert und die Linebacker Basti Lehner und Stefan Schmainta setzten dem Nürnberger Quarterback mächtig zu. Auch den Nürnbergern gelangen keine Punkte. Erst im zweiten Viertel kamen die Gäste besser zurecht und erzielten mit einem 70-Yards-Pass auf Kai Silbermann die Führung zum 7:0. Kurz darauf gelang den Rams der zweite Touchdown mit

einem Pass-Spielzug zur Pausen-Führung von 14:0. Die Kirchdorfer Offense war zu diesem Zeitpunkt nicht vorhanden und den 400 Zuschauern stand die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben.

Erst in der zweiten Hälfte hatte Kirchdorf mehr Schwung, nachdem Offense-Coordinator Thomas Steiner auf einigen Positionen umgestellt hatte und Quarterback Brina Gessel nun besser laufen konnte. Dennoch reichte es nicht für Punkte, aber zumindest für einige First Downs durch Maxi Meßner und Gessel. Die Wildcats-Abwehr spielte jetzt auf höchstem Niveau und Nürnberg konnte sich nicht durchsetzen. Defense-Lineman Tim McGee machte ein gutes Spiel und das Backfield um Sinan Günaltay und Eric Renaud hatten das Pass-Spiel im Griff.

Nie aufgegeben und durchgezogen

Im letzten Viertel war es dann Christoph Waldemer, der als Receiver in der Offense einen Pass fing und über 65 Yards in die Endzone lief. Hoffnung keimte fünf Minuten vor Ende der Partie auf. Der Extra-Punkt ging dann aber an die Tor-Stange – symptomatisch für das Spiel der Wildcats an diesem Tag. Bei diesem Ergebnis blieb es auch, denn nach einem Onside-Kick behielt Nürnberg den Ball und ließ die Zeit auslaufen.

Das Fazit der beiden Trainer Christoph Riener und Thomas Steiner: In der ersten Halbzeit sich durch viele Fouls um den Erfolg gebracht, dafür in der zweiten Hälfte nie aufgegeben und durch gezogen. "Ein Team zeichnet das aus", so Riener, der aber auch feststellen musste, dass die Defense der Wildcats zwar top ist, die Offense es aber jetzt schaffen muss, Punkte zu erzielen. Dann wird Kirchdorf auch erfolgreichen Football spielen. Ob dies bereits kommenden Sonntag in Kempten bei den Allgäu Comets der Fall ist? – red

Pressebericht vom 06-06-2013 im Lokalteil der PNP

Neuwahlen bei den Boogie-Memories



Die bestätigten Funktionäre (v. li.): Melanie Kaser, Michael Killermann, Karl-Heinz Dietz, Gerhard Kaser, Ludwig Reindl, Roland Kreuzer. – Foto: red

Die bestätigten Funktionäre (v. li.): Melanie Kaser, Michael Killermann, Karl-Heinz Dietz, Gerhard Kaser, Ludwig Reindl, Roland Kreuzer. – Foto: red

Kirchdorf. Zur Jahreshauptversammlung der TSV-Boogie-Memories freute sich Abteilungsleiter Karl-Heinz Dietz im Gasthaus Schönhofer über den weiter anhaltenden Erfolgskurs der Tanzsportabteilung im 17. Jahr ihres Bestehens.

Über die positive Entwicklung und Aktivitäten des Vereins informierte 2. Abteilungsleiter Ludwig Reindl ausführlich alle Mitglieder. Auch die Finanz- und Vermögensverhältnisse sind mit ausgeglichenem Haushalt und ausreichenden Rücklagen sehr gut aufgestellt, wie Kassier Gerhard Kaser mit Stolz präsentierte.

Für fünfjährige Vereinstreue wurden Rosemarie und Ludwig Reindl geehrt und erhielten Glückwünsche sowie je eine Urkunde mit Geschenk. Ihr Einverständnis gaben die Mitglieder problemlos, indem sie die bisherige Führungsriege unter Leitung von 1. TSV-Vorstand Michael Killermann einstimmig für zwei weitere Jahre wählten. Dies sind: Abteilungsleiter Karl-Heinz Dietz, Stellvertreter Ludwig Reindl, Schriftführerin Christine Kreuzer, Kassenerwarter Gerhard Kaser, Webmaster und Beirat Roland Kreuzer sowie Beirat Melanie Kaser. – red

Pressebericht vom 04-06-2013 im Lokalteil der PNP

Kirchdorfer Tiefland wird zur Seenplatte

Rückstau des Inns sorgte dafür, dass das Wasser nicht mehr abfließen konnte – Am Flugplatz und Sportgelände seit gestern Land unter

Wasser, so weit das Auge reicht. In den Bereichen zwischen Innauen und der Geländestufe im Süden von Kirchdorf hatte sich einiges aufgestaut. – Fotos: Gilg

Wasser, so weit das Auge reicht. In den Bereichen zwischen Innauen und der Geländestufe im Süden von Kirchdorf hatte sich einiges aufgestaut. – Fotos: Gilg

Kirchdorf. Während Simbach von einer Hochwasserkatastrophe verschont blieb, ist es am Montag im Gemeindebereich von Kirchdorf zu erheblichen Überschwemmungen gekommen. Zwischen Waldsee und Strohhalm verwandelten sich Felder und Wiesen in eine große Seenplatte.

Allgemeine Verwunderung, woher plötzlich das ganze Wasser kam, nachdem die Pegel schon wieder gesunken waren. Etwa ein Dambruch? Nein. Feuerwehrleute meinten, es liege wohl am Rückstau des Inns durch das Grenzkraftwerk. Dadurch könnten die Bäche aus dem Hügelland nicht mehr abfließen. Waren am Morgen erst ein paar Straßen unpassierbar, stand bald das gesamte Sportgelände bis zu einem Meter unter Wasser, das Flugplatzgelände ebenso. Auch Wohnhäuser und eine Pizzeria waren betroffen. Personentransporte erfolgten über das Boot der Wasserwacht.

Der wieder einsetzende Regen am Nachmittag stimmte wenig optimistisch auf ein baldiges Versickern der neuen Seen.

Ringsum fanden sich Schaulustige ein, die Fotos machten. Am meisten Betrieb herrschte beim Waldsee, der gewaltig an Umfang und Tiefe zugenommen hat. Die Geräteschuppen standen fast komplett unter Wasser. Wanderwege ringsum waren unpassierbar. Durch tiefen Morast bahnte man sich den Weg zur Staustufe, an der alle Schleusen geöffnet waren. Hier wurde die Urgewalt des braunen Wassers so richtig spürbar. Mehr als 5000 Kubikmeter pro Sekunden rauschten da durch.



Der Zugang zum Flugplatz Kirchdorf, zum Sportgelände und Hunde-Trainingsplatz war gestern nur mit dem Boot möglich.

Der Zugang zum Flugplatz Kirchdorf, zum Sportgelände und Hunde-Trainingsplatz war gestern nur mit dem Boot möglich.

Wegen des Hochwassers blieb am Montag auch die Schule in Kirchdorf geschlossen. Das führte offenbar zu Komplikationen, weil einige Kinder, die mit dem Bus gekommen waren, nun buchstäblich im Regen standen. – red

Pressebericht vom 28-05-2013 im Lokalteil der PNP

Wildcats an der Realschule

Simbach. Beim "Tag der Vereine" an der Realschule waren die Kirchdorf Wildcats heuer bereits zum zweiten Mal dabei. In drei Klassen der 6. Jahrgangsstufe konnten die Aktiven mit ihren amerikanischen Spielern den Schülern American Football näher bringen.

Nach einer Vereinsvorstellung durch Florian Wimmer lernten die Schüler das Werfen mit dem Ball, um dann in Teams gegeneinander anzutreten. Die US-Spieler Jason Tillery (im Bild mit zwei Schülern), Tim McGee, Brian Gessel und Eric Renaud kamen sehr gut an und mussten am Ende viele Autogramme schreiben. Ziel der Wildcats ist es, die jungen Menschen für diesen rasanten amerikanischen Sport zu begeistern – egal ob als Spieler oder Fan der Kirchdorfer Zweitligamannschaft.

Football lernen kann man bei den Wildcats bereits ab sieben Jahren. Wichtig sind den Wildcats dabei auch die etwas schwereren Athleten, die bei anderen Sportarten nicht so zum Zug kommen. Vor allem für die Offense- und Defense-Line benötigt man im Football große und kräftige Sportler, wie sie Jason Tillery und Tim McGee perfekt verkörpern. Die Wildcats suchen immer nach neuen Spielern und wollen an den Schulen darauf aufmerksam machen. – red/Foto: red

Pressebericht vom 21-05-2013 im Heimatsport der PNP

Wildcats gewinnen "Krimi"

2. Football-Bundesliga: 20:19 in Kaiserslautern

Die Football-Spiele bei den Kaiserslautern Pikes scheinen immer als Krimi zu enden – auch dieses Mal beim Start in der 2. Bundesliga. Die Kirchdorf Wildcats hatten mit 20:19 das bessere Ende für sich.

Für Chef-Trainer Christoph Riener war es eine Zitter-Partie, in der er erst im letzten Viertel die erste Führung für sein Team sah, die dann auch den Endstand bedeutete. Die Gastgeber spielten fast nur Läufe mit dem extrem starken Quarterback Eric Walten, der auch alle Punkte machte. Die Pikes gingen mit 6:0 in Führung, ehe im ersten Quarter Max Meßner zum 6:6 ausgleichen konnte.

Im zweiten Viertel lagen die Pikes wieder 13:6 vorne und gingen auch so in die Kabine. Die Wildcats glichen im dritten Quarter wieder durch Max Meßner zum 13:13 aus, ließen jedoch durch eine noch nicht perfekte Abstimmung der Receiver mit Quarterback Brian Gessel einige Chancen liegen. Dafür funktionierte das Laufspiel recht gut, trotz des Fehlens zweier Offense Linespieler.

"Die Offense-Line war heute nach anfänglicher Nervosität überraschend gut drauf", freute sich der Coach, sieht hier allerdings noch viel Luft nach oben. Schließlich kassierten die Wildcats im letzten Viertel wieder durch ein Big Play Touchdown Nummer drei und lagen bei noch 4:40 Minuten Spielzeit 13:19 zurück.

Es ging dann hin und her. Als Linebacker Basti Lehner einen Punt der Pikes an deren eigenen 11 Yard-Linie blocken konnte, drehte sich das Blatt zu Gunsten der Niederbayern. Artur Gärtner erzielte den Touchdown für die Wildcats und mit dem Extra-Kick durch Stefan Hautzinger führten die Wildcats 20:19. Zum Schluss war es wieder die Defense der Kirchdorfer, die hielt – und am Ende reichte den Wildcats die Zeit.

"Für uns war es eigentlich der erste Test und wir haben noch sehr viele Schwachstellen abzubauen", kommentierte Head-Coach Christoph Riener die Leistung. Dennoch war er sichtlich froh über den Ausgang, denn er weiß, "dass wir es noch besser können". Positiv war laut Trainer auch das Auftreten der Mannschaft nach der langen Anreise: "Wir waren sehr fokussiert und bereiter als Kaiserslautern zum Kick Off. Das ist im Gegensatz zum Vorjahr besser gelaufen." Für die Stimmung im Team war der Auftakt perfekt. Alle fiebern jetzt der Heim-Premiere am Samstag, 1. Juni, gegen Aufsteiger Starnberg entgegen. – red

Julbach-Kirchdorf am Ziel seiner Träume

A-Klasse Eggenfelden: 2:2 gegen Geratskirchen bringt lange angestrebte Meisterschaft



Der lange angestrebte Kreisklassen-Aufstieg steht fest – der FC Julbach-Kirchdorf jubelt. – Foto: Walter Geiring

Der FC Julbach-Kirchdorf hat den Aufstieg in die Fußball-Kreisklasse Eggenfelden perfekt gemacht. Das 2:2 im Schlager-Duell gegen DJK-SV Geratskirchen reichte zum Titelgewinn in der A-Klasse Eggenfelden.

Julbach-Kirchdorf – Geratskirchen 2:2: In einem kampfbetonten und ausgeglichenen Schlager-Duell gab es ein leistungsgerechtes Unentschieden. Das Remis versetzte "Ju-Ki" in Feier-Laune. Tore: 1:0 Pinzhoffer (60.); 1:1 Huber (65.); 2:1 Engleder (70.); 2:2 Hammer (75.). SR Thallinger (Hebertsfelden). 150 Zuschauer.

Oberdietfurt – Massing II 1:3: Die "Eintracht" war das bessere Team und traf früh den Pfosten (5.).

Überraschend fiel dann nach einer halbe Stunde die Führung für die Kreisliga-Reserve. Eine weitere Top-Chance ließ Oberdietfurt bei einem Elfmeter kurz vor der Pause ungenutzt. Nach Wiederbeginn machte Oberdietfurt "Dampf", fing einen Konter zum 0:2 ein. Nach dem Anschluss warfen die Hausherren alles nach vorne, doch mehr als ein Lattentreffer sprang nicht mehr heraus. Nach einem weiteren Konter war die endgültige

Entscheidung perfekt. Tore: 0:1 Strobl (34.); 0:2 Gundlach (63.); 1:2 Rothlehner (73., Freistoß); 1:3 Gärtner (88.). SR Johann Otteneder. 60. – Reserven 3:1 (Brandl, Brunner, Niedermayer – Rohner).

Gumpersdorf – Dietfurt II 2:0: Die Heim-Elf hatte das Spiel über die komplette Dauer im Griff und gewann verdient. Tore: 1:0 Daniel Huber (25.); 2:0 Manuel Sapi (88.). SR Hermann Schalk. – Reserven 1:0 (Haslauer). SR Becker.

Mitterskirchen II – Huldessen 0:2/Tore: Gabor, Strasser. – red

Pressebericht vom 17-05-2013 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats greifen an

Auftakt in die 2. Football-Bundesliga in Kaiserslautern – Head-Coach: "Wir sind gut aufgestellt"

Die Footballer der Kirchdorf Wildcats starten am Samstag um 15.30 Uhr bei den Kaiserslautern Pikes das Unternehmen 2. Bundesliga. "Wir sind heiß und freuen uns, dass es endlich los geht", erklärt Cheftrainer Christoph Riener.

Nach einer sehr langen und intensiven Vorbereitungsphase können es die Verantwortlichen und vor allem die Spieler kaum noch erwarten, ihr Können unter Beweis zu stellen. Es wird natürlich wie jedes Jahr wieder eine Saison mit vielen Fragezeichen. Wer ist Favorit auf den Meistertitel? Welche Teams müssen um den Klassenerhalt bangen? Wo stehen die Kirchdorf Wildcats heuer?

Head-Coach Christoph Riener schätzt Vorjahresmeister Kempten als ersten Titelanwärter ein. Die Mannschaft der Frankfurt Universe dürfte ebenfalls vorne dabei sein. Die Perspektive für die Kirchdorf Wildcats lässt sich wohl erst nach dem ersten Spiel abschätzen. "Es gibt jedes Jahr viele neue Faktoren, die den Favoriten bestimmen", so Riener, der davon überzeugt ist, dass auch die Kirchdorf Wildcats dazu zählen können.

Die Trainingseinheiten der letzten Wochen haben die Abstimmung in der Mannschaft verbessert – und das System scheint zu funktionieren. Die neuen Spieler, allen voran Quarterback Brian Gessel, Offense Lineman Jason Tillery sowie die Defense-Neuzugänge Eric Renaud, Jure Bezika und natürlich Tim McGee verstärken die Mannschaft.

"Die Offense Line wird der Schlüssel sein", weiß Offense-Coordinator Thomas Steiner. Aber auch die Receiver-Crew um Severin Spitzer, Alex Eder, Florian Wimmer, Stefan Hautzinger, Daniel Stelzl und Thomas Hagenburger wird wichtig werden. Wieder dabei ist auch Runningback Maxi Meßner, der nach einem Jahr Verletzungspause in die Mannschaft zurück kehrt. Unterstützt wird das Lauf-Spiel von Anton Müller, Jakob Mühlthaler und Artur Gärtner.

Bei der Defense werden die Linebacker besonders gefordert sein. Basti Lehner, Max Hoffmann, Michael Gemander und Timo Erber bilden das Herzstück der Abwehr. Neu dabei ist Alexander Reindl. Besonders gut besetzt ist das Defense Backfield – speziell Sinan Günaltay, Christoph Waldemer, Manuel Frey, Alex Schönmoser und Jure Bezika. Eric Renaud, der Kanadier, wird hier eingesetzt, um seine Schnelligkeit auszuspielen. "Alles in allem sind wir gut aufgestellt", freut sich der Head-Coach über die Qualität der Mannschaft.

Christoph Riener weiß aber auch, dass durch Verletzungs-Ausfälle oder andere Umstände sein Team schnell wieder ins Hintertreffen geraten kann. Die Kirchdorf Wildcats wollen jedenfalls nichts mit dem Abstieg zu tun haben und werden von Spiel zu Spiel sehen, wo sie stehen. Das es nun gleich mit der weitesten Auswärtsfahrt los geht, ist vielleicht ein Vorteil, da die Mannschaft diesen "Brocken" dann bereits hinter sich gebracht hat. – red

Pressebericht vom 15-05-2013 im Lokalteil der PNP

Blütenfest in voller Blüte

Obst- und Gartenbauverein zurück in der Natur – Erstmals fand Veranstaltung in der Au statt – Vereine beteiligten sich

von Johannes Schaffarczyk



Unter blühenden Bäumen in freier Natur ließen es sich die Besucher des Blütenfestes gut gehen. – Fotos: Schaffarczyk

Unter blühenden Bäumen in freier Natur ließen es sich die Besucher des Blütenfestes gut gehen. – Fotos: Schaffarczyk

Kirchdorf. Nach mehreren Festen auf dem Hof von Willi Hauswirth in Berg, wo sich Jahr für Jahr die Besucher beim Blütenfest drängten und insbesondere auch die Kinder ihren Spaß beim Bulldogfahren und sonstigen landwirtschaftlichen Attraktionen hatten, entschied sich die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Julbach/Kirchdorf zu einem Ortswechsel. Der Hintergedanke: Man wollte wieder zurück zu den Wurzeln und dem Fest seinen Blütenzauber zurückgeben.

So richtete der Verein die beliebte Veranstaltung zum ersten Mal im Sportgelände des TSV Kirchdorf in der Au aus – unter blühenden Bäumen mitten in der Natur. Und siehe da: Der Ortswechsel wurde von der Bevölkerung bestens angenommen. "Es ist uns nicht gerade leicht gefallen, aus dem landwirtschaftlichen Milieu in Berg auszusteigen, zumal das Blütenfest dort großen Zulauf hatte und wir als Verein auf dem Hauswirth-Hof immer gut aufgenommen waren", sagt Vorsitzender Michael Gigler. "Aber es setzte sich immer mehr die Einsicht durch, dass das, was dort ablief, nicht viel mit einem Blütenfest zu tun hatte." "Wir suchten nach einem passenderen Ambiente", spannen Reinhard Bertlein, Hermann Karch, Hubert Trautmannsberger sowie Brigitte und Hermann Sperl, die zum engsten Kreis der Organisatoren gehören, den Überlegungsfaden weiter, "und sind nach diesem erfolgreichen Tag froh, dass wir hier in der Au den angemessenen Rahmen für unser Fest gefunden haben."



Das Bogenschießen hatte es Buben und Mädchen gleichermaßen angetan.

Das Bogenschießen hatte es Buben und Mädchen gleichermaßen angetan.

In der Tat, es passte alles bestens zusammen: die Tisch- und Sitzgarnituren unter blühenden Bäumen, der beseelende Duft der Blüten, die Weite der Natur, die kein Gefühl von Enge und allzu dichtem Zusammensitzen aufkommen ließ, die günstigen gastronomischen Voraussetzungen, die der TSV Kirchdorf auf seiner Sport- und Freizeitanlage bieten kann, außerdem viel Platz für besondere fachspezifische Angebote und spielende Kinder. So schnitzte in einer Ecke des Gartengeländes Paul Halmanseger mit und für Kinder aus Ästen attraktive Pfeiferl, in einer anderen wurde ein Malprogramm abgewickelt und nebenan versuchten sich Jugendliche am Bogenschießen unter Anleitung des Leiters der TSV-Bogenschützenabteilung Karl Resch und seiner Mannen.



Ein großer Renner war die Pflanzenbörse. Hier mit (links) Baumschnittspezialist Paul Halmanseger.

Ein großer Renner war die Pflanzenbörse. Hier mit (links) Baumschnittspezialist Paul Halmanseger.

Die Stimmung war bestens. Auch bei den Gartenfreunden, die sich in der Pflanzenbörse umschaute. Die meisten brachten Gemüse-, Zimmer- oder Staudenpflanzen von daheim mit und tauschten sie gegen ein anderes Gewächs ein. Wer keine Eigenzüchtung dabei hatte, aber etwas Bestimmtes mitnehmen wollte, gab einfach eine Geldspende und zog mit dem erworbenen Naturprodukt von dannen.

Gut 300 Personen tummelten sich in der großen Freiheit des Blütenfestes. Neben dem Erlebniserfolg der Besucher hatte das diesjährige Blütenfest noch einen anderen, nämlich gesellschaftlichen Effekt. Zum Gelingen trugen auch andere Vereine und Gruppen bei: neben dem Hauptverein TSV Kirchdorf die Abteilungen der Stock- und Bogenschützen, außerdem die Feuerwehren aus Kirchdorf, Julbach und Seibersdorf, die Material zur Verfügung stellten. TSV-Chef Michael Killermann freute sich: "Das ist gut für das Vereinsleben in der Gemeinde, das stärkt den Zusammenhalt."

Unter den Gästen des Blütenfestes wurden gesehen: Bürgermeister Elmar Buchbauer aus Julbach, sein Stellvertreter Hans-Peter Brodschelm, Kirchdorfs 2. Bürgermeister Eberhard Langner sowie die Pfarrer Ludwig Zitzelsberger (Julbach) und János Kovács (Kirchdorf).

URL:

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/pfarrkirchen_simbach/simbach/779838_Bluetenfest-in-voller-Bluete.html

Pressebericht vom 09-05-2013 im Heimatsport der PNP

Football-Krimi: Wildcats Juniors gewinnen bei den Munich Cowboys

In einem dramatischen Football-Spiel der A-Jugend-Bayernliga triumphierten die Juniors der Kirchdorf Wildcats bei den Munich Cowboys mit 17:15 und feierten den ersten Saisonsieg. "Die Defense hat wieder einmal deutlich gezeigt, was in ihr steckt, und das, obwohl etliche Spieler nicht dabei waren. Aber auch die Offense hat Nervenstärke bewiesen und vor allem nach der Pause ihre Chancen genutzt", zeigte sich Head-Coach Christoph Braun mit dem Auftritt im Dante-Stadion sehr zufrieden. Die Kirchdorf Wildcats Juniors haben jetzt drei Wochen Pause. "Die wollen wir nutzen, um Schwachstellen zu beheben", sagt der Chef-Trainer. Bis zum Heimspiel am Samstag, 1. Juni, um 12 Uhr gegen die Starnberg Argonauts werden wohl die verletzten Akteure wieder einsatzfähig sein, so dass ein interessanter Vergleich ansteht. – red

Pressebericht vom 30-04-2013 im Heimatsport der PNP

Wildcats-Juniors knapp geschlagen

Die A-Jugend der Kirchdorf Wildcats hatte in der Football-Bayernliga in einem spannenden Spiel das Nachsehen und unterlag den München Rangers mit 15:22.

Nervöser Beginn für die Kirchdorfer, während die Gäste wesentlich konzentrierter bei der Sache waren und nach dem ersten Viertel mit 14:0 vorne lagen. Erst dann gelang es der Abwehr der Wildcats, den Gegner zu kontrollieren – Nationalspieler Felix Lachenmeier sowie Jakob Wimmer und Stephan Amstler ließen nicht mehr viel zu. Allerdings agierte die Offense von Quarterback Lukas Anzeneder und Runningback Alexander Braunsperger noch zu fahrig und kam nicht richtig ins Spiel.

Das änderte sich dann in der zweiten Hälfte. Die Abwehr der Kirchdorf Wildcats spielte stark weiter und brachte immer wieder den eigenen Angriff aufs Feld. Nun kamen auch die Pässe an und viele Läufe brachten Raumgewinn. Die Offense Line um Marcel Esterbauer und Andreas Kainzelsperger überzeugte und so folgte im dritten Viertel der Anschluss zum 7:14 durch Lukas Anzeneder und Extra-Punkt von Florian Malcherek.

Im letzten Abschnitt zogen zwei Minuten vor Schluss allerdings die Rangers durch ein Big Play auf 22:7 davon. Der anschließende Kick Off Return wurde von Stephan Amstler über 80 Meter in die gegnerische Endzone getragen und reichte zum 15:22. Allerdings war die Zeit für eine erneute Ball-Eroberung zu knapp – und das Spiel somit verloren. Cheftrainer Christoph Braun zeigte sich dennoch zufrieden, zumal die München Rangers heuer zu den stärksten bayerischen Teams zählen. – red

Pressebericht vom 18-04-2013 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats: Braunsperger und Lachenmeier in der Nationalmannschaft



Seit letzter Woche steht fest: Alexander Braunsperger (Runningback) und Felix Lachenmeier (Defense Lineman) von den Kirchdorf Wildcats sind für die Nationalmannschaft nominiert worden und haben die Chance, an der Football-EM teilzunehmen. Beide werden nun ins Trainingscamp nach Köln eingeladen, wo der 75-Mann-Kader vorgestellt wird. Ein Dritter aus den Reihen der Kirchdorf Wildcats könnte noch dazu zu stoßen: Marcel Lindner als Linebacker. Seit Christoph Waldemer ist es keinem Spieler der Kirchdorf Wildcats mehr gelungen, die deutschen Farben in einem Nationalteam zu präsentieren. Eine Top-Leistung in den Sichtungslehrgängen war die Voraussetzung für die Nominierung. Alexander Braunsperger spielte schon im Flag-Team bei den Kirchdorf Wildcats und hat über den Posten Quarterback seine Bestimmung als Runningback im Nationalteam gefunden. Felix Lachenmeier kam vor zwei Jahren aus Haag zur Wildcats-Jugend und ist seither eine feste Größe im Team. Über die Nominierung freuen sich auch die Jugend-Trainer Max Meißner und Christoph Braun sowie Christoph Riemer als Sportdirektor der Wildcats, Head-Coach des Bundesliga-Teams und Trainer der Defense in der Bayern-Auswahl. "Eine super Leistung, die zeigt, dass unsere Jugendarbeit auf einem hervorragenden Weg ist", so die Aussage der Coaches. Im Bild: Felix Lachenmeier (l.) und Alexander Braunsperger. --red

Pressebericht vom 10-04-2013 im Lokalteil der PNP



175 Jahre geballte Treue für ihren TSV (ab 2. v. li.): Franz Riedmeier (50 Jahre), Franz Schwiebacher (60), und der ehemalige 2. Vorstand Alfred Schoßböck (65) - eingerahmt vom scheidenden 1. Vorstand Otmar Killermann (rechts) und 3. Bürgermeister Eduard

Auf Killermann folgt Killermann

Junge Truppe am Vereinsrunder des TSV Kirchdorf – Jahreshauptversammlung mit Ehrungen von Johannes Schaffarczyk

Kirchdorf. Auch nach dem Rückzug von Otmar Killermann aus dem operativen Arbeitsbereich bleibt der TSV gut gerüstet. Der bisherige Vorsitzende, der sein Amt 16 Jahre lang ausübte, hat nach und nach junge Vereinsmitglieder in die Verantwortung genommen. So tat sich die Jahreshauptversammlung leicht, ein schlagkräftiges Team für die Vorstandschaft zu bestellen.

Zum neuen 1. Vorstand wurde Michael Killermann, seit zwei Jahren bereits Stellvertreter seines Vaters, gewählt. Er wird unterstützt von Marco Knauer (2. Vorstand), Gerhard Spannauer (Kassenverwalter), Sylvia Santner

(Schriftführerin), Dominik Robeis (Jugendwart) und Klaus Webersberger (Technischer Leiter). Otmar Killermann kümmert sich in Zukunft um die Mitgliederverwaltung, als Kassenprüfer fungieren Eberhard Greßlinger und Edmund Rausch.

Otmar Killermann hatte in seinem letzten Rechenschaftsbericht die grundsätzlichen Linien der Vereinsarbeit dargestellt (siehe gestrige Ausgabe), 2. Vorstand Michael Killermann verdichtete die Informationen mit einem aufschlussreichen Zahlenwerk. Der TSV hat zurzeit knapp 1400 Mitglieder, die in zwölf Abteilungen und fünf Freizeitgruppen ihren Sport ausüben. Als Abteilungen sind organisiert: Gymnastik für Frauen und Männer sowie Kinderturnen (271 Mitglieder), Fußball (221), Tennis (200), American Football (180), Judo (80), Stockschißen (73), Reha-Vital-Sport (56), Volleyball/Beachvolleyball (55), Bogenschützen (49), Boogie Woogie (48), Plattenwerfen (18) und Bauchtanz (20). Hinzu kommen die Freizeitgruppen Badminton, Basketball und neuerdings Pilates, Zumba und Tang Soo Do. Auch kulturell ist der TSV seit langem aktiv: Mit seiner Theaterbühne begeistert er Jahr für Jahr Hunderte von Zuschauern.

Der Verein hat ein eigenes Sportgelände und ist auch für den Trainingsbetrieb der verschiedenen Sportgruppen der Gemeinde in der Otto-Steidle-Halle zuständig. "Bei 30 Gruppen ist es nicht einfach", so Michael Killermann, "eine Belegung hinzubekommen, die allen Wünschen gerecht wird." Er dankte der Gemeinde, dass der Verein nur für 10 Prozent der entstehenden Kosten aufzukommen hat.

Über zahlreiche Aktivitäten im Jugendbereich berichtete Jugendwart Marco Knauer. Der Verein zählt derzeit 416 Kinder und Jugendliche. Für sie wurden im Berichtsjahr 2012 angeboten: ein Skiausflug, ein Familientag in der Otto-Steidle-Halle, außerdem Veranstaltungen von fünf TSV-Abteilungen im Ferienprogramm der Gemeinde. In diesem Jahr sollen noch ein Familienausflug und eine Sonnwendfeier ins Programm genommen werden.

Mit einem gut aufbereiteten Finanzbericht wartete Kassenverwalter Gerhard Spannbauer auf. Das Haushaltsvolumen belief sich auf knapp 146 000 Euro. Spannbauer zog ein erfreuliches Fazit: "Unser Verein steht gut da." Ein Grund dafür sei, dass viel Arbeit, vor allem für die Sanierung und Erhaltung der Außenanlagen, ehrenamtlich geleistet werde. Für den Haushalt 2013 veranschlagte der Kassenverwalter 185 000 Euro.

Eberhard Greßlinger, mit Edmund Rausch Prüfer der Finanzen und Buchhaltung, nannte die Kassenführung vorbildlich.

3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger, der als Wahlvorstand fungiert hatte, würdigte für die Gemeinde die Leistungen des TSV. "Es gibt kaum einen Verein, der so seine Anlagen pflegt. Sie sind ein Aushängeschild unseres Ortes."

Ein weiterer Hauptpunkt der JHV war die Sportlerehrung. Für außergewöhnliche Leistungen im Bogenschießsport 2012 wurden folgende Vereinsmitglieder mit einer Ehrenurkunde des TSV geehrt: Wilhelm Dillinger in der Schützenklasse Blankbogen unter anderem für den 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft in der Halle und den 1. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft (Halle), Ewald Schmidhuber in der Seniorenklasse Recurve unter anderem für den 6. Platz bei der Deutschen Meisterschaft und den 2. Platz bei der Bayerischen

Meisterschaft, Josef Priller in der Schützenaltersklasse Blank für den 2. und 3. Platz bei der Niederbayerischen Meisterschaft, Peter Hofmann in der Schützenklasse Blank für 1. Plätze bei der Niederbayerischen Meisterschaft, Heiner Langnickel in der Seniorenklasse Recurve für den 3. Platz bei der Niederbayerischen Meisterschaft und Top-Plätzen im Versehrten Sport.

Herausragend waren auch die Leistungen der beiden Judo-Sportlerinnen Christiane und Vanessa Hämmerl. Christiane belegte in der Gewichtsklasse bis 44 Kilo den 1. Platz bei der Niederbayerischen Meisterschaft, den 2. Platz bei der Südbayerischen Meisterschaft, den 3. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft und den 7. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft, ihre Schwester Vanessa in der Klasse bis 52 Kilo den 1. Platz bei der Niederbayerischen Meisterschaft, den 2. Platz bei der Südbayerischen Meisterschaft, den 9. Platz sowohl bei der Bayerischen als auch der Süddeutschen Meisterschaft.

Anschließend ehrten Otmar Killermann und 3. Bürgermeister Kainzelsperger Vereinsangehörige für langjährige Mitgliedschaft: 33 Personen für zehn Jahre, 18 für 25 Jahre, neun für 40 Jahre und jeweils eine Person für 50, 60 und 65 Jahre. Mit herzlichen Dankesworten für ihre Treue wurden mit einer Urkunde geehrt: Christian Allgeier, Johann Allgeier, Albert Breitenberger, Edith Fuchs, Josef Fuchs, Josef Greßlinger, Elfriede Hackl, Elisabeth Haunreiter, Christa Hutterer, Peter Hutterer, August Kasböck, Florian Krenner, Frieda Niedermaier, Edmund Rausch, Adelheid Rota, Josef Rota, Gisela Schoßböck, Anton Sperl (alle 25 Jahre), Klaus Derzmann, Maria Eichinger, Manfred Hirsch, Brigitte Hutterer, Alfons Jäger, Johanna Rohrer, Elgard Ulrich, Anton Wolfer, Gabriele Wolfer (alle 40 Jahre), Franz Riedmeier (50 Jahre), Franz Schwiebacher (60 Jahre) und Alfred Schoßböck (65 Jahre).

Zu guter Letzt gab es noch Ehrungen für drei Funktionäre, die seit mehreren Jahren beim TSV Führungsaufgaben wahrnehmen: Werner Zienert (seit fünf Jahren Leiter der Abteilung Reha-/Vital-Sport), Marco Knauer (zehn Jahre Jugendwart) und Otmar Killermann (30 Jahre als Leiter der Tennisabteilung und 1. Vorstand). Letzterer erhielt von seinem Nachfolger Michael Killermann die Verdienstnadel in Gold mit Kranz.

Pressebericht vom 09-04-2013 im Lokalteil der PNP



16 Jahre ein erfolgreicher 1. Vorstand für den TSV Kirchdorf: Otmar Killermann. – Foto: Schaffarczyk

Ende einer erfolgreichen Funktionärs-Ära

Otmar Killermann gab nach 16 Jahren als 1. Vorsitzender des TSV Kirchdorf die Vereinsführung ab von Johannes Schaffarczyk

Kirchdorf. Im Jahr 1997 stellte er sich der Verantwortung, als beim TSV Kirchdorf von einem Tag auf den anderen der damalige Vorstand zurückgetreten war und die Zukunft des Vereins auf wackeligen Beinen stand.

Jetzt zog er sich nach 16 Jahren, nachdem er das Haus TSV bestens bestellt und zukunftssicher eingerichtet hatte, als Vorsitzender zurück: Otmar Killermann.

Zum Nachfolger wurde bei der Jahreshauptversammlung sein Sohn Michael Killermann gewählt, der in den letzten beiden Jahren bereits als 2. Vorstand fungierte.

Als Otmar Killermann den TSV übernahm, hatte er, wie er nun erläuterte, eine klare Vorstellung von dem, was er erreichen wollte: "Den TSV so attraktiv und erfolgreich im Sportangebot zu halten, wie ich ihn von meinen Vorgängern übernommen habe, und nach Möglichkeit noch auszuweiten, zufriedenen Mitgliedern eine sichere und gesunde Sportausübung zu gewährleisten, unseren Kindern und Jugendlichen einen Platz in der Gemeinde zu bieten, an dem sie ihren Bewegungsdrang unter Berücksichtigung bestimmter Regeln ausleben können und letztlich unsere Sportstätten so gut wie möglich zu erhalten und noch weiter auszubauen."

In seiner 16-jährigen Amtszeit wuchs der TSV Kirchdorf um vier auf 14 Abteilungen, die Mitgliederzahl von 1250 auf rund 1400. Er nimmt mittlerweile den dritten Platz unter den mitgliederstärksten Sportclubs im Landkreis Rottal-Inn ein. Bedenkt man, dass es traditionelle Sportvereine heutzutage angesichts der vielen modernen Trendsportarten mit Abenteuer-Charakter schwer haben, sich zu behaupten, ist diese Entwicklung überraschend. Sie spiegelt ein konsequentes Führungskonzept wider, das, wie bei der Versammlung deutlich wurde, von der nüchternen Beurteilung der Realitäten und gesellschaftlichen Entwicklungen abhängt.

Killermanns Position als oberster Vereinsmanager lässt sich an drei Grundsätzen festmachen:

1. Alle Abteilungen haben die gleichen Chancen, sich im Rahmen einer vom Hauptverein vorgegebenen wirtschaftlichen Linie selbstständig entwickeln zu können (der zweigliedrige Mitgliederbeitrag Hauptverein/Abteilung macht das möglich),
2. die sportlichen Ziele orientieren sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten,
3. der Hauptverein koordiniert die Bemühungen der Abteilungen, die ihm gegenüber in der Pflicht stehen, und sorgt für größtmögliche Effizienz.

Damit ein derartiges Konzept funktionieren kann, sind Kommunikationsbereitschaft, enge Zusammenarbeit unter den Funktionsträgern, Leidenschaft für die Belange des Vereins und Disziplin bei der Wahrnehmung der Verantwortung gefragt. Killermann hat das vorgelebt und durchgezogen.

Im sportlichen Bereich sind zu den zehn Abteilungen Tennis, Fußball, Plattenwerfer, Stockschißen, Judo, Bogenschießen, Gymnastik für Frauen und Männer mit Kinderturnen, Boogie Woogie, Reha-Vital-Sport und Badminton neu hinzugekommen: American Football mit den "Wildcats" Kirchdorf, die 180 Mitglieder haben und mit den Senioren, Junioren und Flaggies in der 2. Bundesliga spielen, Volleyball/Beachvolleyball sowie als Freizeitgruppen Basketball, Pilates & Zumba (im letzten Jahr) und seit heuer Tang Soo Do, eine traditionelle koreanische Kampfkunst für alle Altersklassen.

In der Ära Otmar Killermann hat sich auch in Bezug auf die Anlagen einiges getan: 2004 wurde das Großprojekt Stockschißenhalle unter enormem Einsatz der Mitglieder der Stockschißenabteilung realisiert, die Footballer errichteten für 600 Zuschauer an ihrem Spielfeld eine überdachte Tribüne und die Beachvolleyballer erhielten ein mit 180 Tonnen Beachsand aufgefülltes Spielfeld.

2006/2007 wurden die Toilettenanlagen im Eingangshaus zum Sportplatz umgebaut und saniert, 2007 rüstete der Verein die Warmwasserversorgung auf den Stand der geltenden Energiespartechnik um, erneuerte aufwändig die Duscheinrichtungen und errichtete eine Solaranlage. Darüber hinaus erfuhr der Parkplatz zum Bogenschießgelände hin eine Erweiterung um rund 500 Quadratmeter. Zu guter Letzt wurde schließlich im vergangenen Jahr die gesamte sechs Hektar große Sportanlage gezielt durchforstet, übersichtlicher gestaltet und pflegeleichter gemacht. Um Sicherheitsanforderungen im Zusammenhang mit dem Flugbetrieb auf dem benachbarten Flugplatz zu genügen, mussten mehrere Bäume gefällt und Sträucher entfernt werden.

Zwei Probleme konnte Killermann trotz aller Bemühungen nicht lösen: die einstmals ziemlich erfolgreiche und starke Fußballabteilung war auf Grund von Personalschwierigkeiten in der operativen Verantwortung des TSV nicht mehr zu halten; im sportlichen Interesse wurde eine Fusion mit dem FC Julbach eingegangen. Es bildete sich der FC Julbach-Kirchdorf e.V., ein Verein, der heute eine anerkannt gute Arbeit leistet.

Es gelang auch nicht, die Vereinsgaststätte so zu verpachten, dass sie auf Dauer ein Begegnungsmittelpunkt im Vereinsleben geworden wäre. Dieses Problem wird der neue Vorstand zu lösen haben.

Otmar Killermann bedankte sich bei den Vereinsmitgliedern, den Abteilungsleitern und Kollegen im Vorstand für die stets gute, freundschaftliche Zusammenarbeit. Auch bei schwierigen Entscheidungen sei es immer gelungen, sich auf eine Lösung zu verständigen, die dem Gesamtverein genutzt habe.

Ein großes Dankeschön sagte der scheidende 1. Vorstand, der in Zukunft als Beisitzer im erweiterten Vorstand für die Mitgliederverwaltung zuständig sein wird, Bürgermeister Joachim Wagner, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung mit dem Bauhof "für ein offenes Ohr gegenüber unseren Wünschen und Problemen, vor allem für die Bewilligung des Zuschusses zur Unterhaltung der Sportanlagen."

Unter großem Beifall der 59 anwesenden Vereinsmitglieder beendete Killermann seinen letzten Rechenschaftsbericht mit dem Bekenntnis: "Die 16 Jahre waren eine tolle Zeit."

3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger würdigte in Vertretung für den erkrankten 1. Bürgermeister Joachim Wagner die Arbeit von Otmar Killermann für den Verein und die Bürger der gesamten Gemeinde. "Du hast den Verein auf einem hohen Erfolgslevel gehalten und bist die 16 Jahre mit Leib und Seele dabei gewesen. Eine großartige Leistung!"

(Der Bericht zur Jahreshauptversammlung mit den Rechenschaftsberichten, der Neuwahl und den Ehrungen folgt in einer der nächsten Ausgaben.)

Pressebericht vom 03-04-2013 im Heimatsport der PNP

Christoph Riener: "Ich bin zuversichtlich"

Kirchdorf Wildcats: Viertägiges Vorbereitungs-Camp des Football-Zweitligisten – Neuzugänge schon sehr gut integriert

Die Eindrücke sind positiv und die Kirchdorf Wildcats nach dem Vorbereitungs-Camp sehr zufrieden Die Verantwortlichen hatten sich für die Variante "daheim" entschieden, damit alle Spieler des Zweitligisten zusammen mit dem Jugend-Team teilnehmen können.

Obwohl das Wetter nicht optimal war, konnte die Trainer-Crew um Head-Coach Christoph Rierer und Offense-Coordinator Thomas Steiner zielorientiert arbeiten, so dass beide Mannschaften "einen großen Schritt nach vorne" machten, wie es Rierer ausdrückte.

Die ersten beiden Tage waren intensiv und entsprachen hinsichtlich der Belastung etwa zwei kompletten Spielen. Am Tag drei ging es in der Theorie hauptsächlich um Spielsituationen und das Umsetzen der vorgegebenen Taktik und der Installation des "Play-Books".

Saisonstart für Herren im Mai Da die 63 Spieler zusammen mit der zehnköpfigen Trainer-Crew und dem Organisationsteam um Team-Managerin Bernadette Steiner und Physiotherapeut Conny Angermeier im Kirchdorfer Inntalhof untergebracht waren, zählte das Kennenlernen außerhalb der Trainingseinheiten ebenso zum Programm wie der Team-Abend.

Am Ostermontag war Schluss – und nun liegt es an den Trainern, die Eindrücke zu analysieren und die Mannschaften auf die kommenden Aufgaben im Spielbetrieb vorzubereiten. Head-Coach Christoph Rierer zeigte sich zuversichtlich, zumal er den Eindruck hat, dass alle professionell mitgezogen haben, das System verstanden wurde und auch umgesetzt wird. "Die Stimmung ist super, die Neuen haben sich gut integriert und die Imports werden uns weiter bringen", ist sich Rierer sicher und freut sich auch auf die Saison, die für die Senioren zwar erst im Mai startet, während die Jugend bereits in zwei Wochen beginnt. – red

Pressebericht vom 22-03-2013 im Lokalteil der PNP



Zum 20-jährigen Mitgliedschaftsjubiläum gratulierten Johann Straßer (vorne, 2. v. li.) Anton Schickl (v. li.), Ambros Lang sowie (v. re.) 3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger, Vorstand Ludwig Hufnagl, Anton Bauer und Vize-TSV-Vorstand Michael Killermann

Klein, aber aktiv

Plattenwerfer-Vorstand hat Streit mit dem Hauptverein
von M. Hopfenwieser

Kirchdorf. 30 der 40 Mitglieder sind zur Jahresversammlung der Plattenwerfer gekommen, um sich die Berichte der Vorstandschaft anzuhören und am gemeinsamen Essen teilzunehmen.

Das freute besonders Vorstand Ludwig Hufnagl sowie Schriftführer und Kassier Anton Schickl. Letzterer informierte gleich zu Beginn über die Kassenbewegungen. Durch die Austragung von Meisterschaften und Turnieren stieg der Kassenstand an. Geprüft wurden die Zahlen durch Anton Bauer und den TSV. Beide hatten nichts zu beanstanden.

Humorvoll ließ Schickl das vergangene Vereinsjahr aufleben, sprach von einer früh begonnenen Plattenwerfer-Saison, fairen Kämpfen mit viel Gaudi, respektablen Plätzen bei Turnieren in Schwaibach, Plattling, Indling, Bad Birnbach, Asenham, Neukirchen und auf dem heimischen Platz am Sportgelände in der Au.

Ein Highlight war die Teilnahme am Drei-Länder-Turnier in Österreich, bei dem die Kirchdorfer als beste bayerische Mannschaft abschnitten. Dieses Jahr geht's in die Schweiz, gab Schickl bekannt. Außerdem konnte das Landkreis-Turnier ausgetragen werden, bei dem die Preisverteilung zum ersten Mal auf dem Plattenwerfer-Gelände unter großer Resonanz stattfand. Zwischendrin war die VR-Bank mit 18 Auszubildenden zum Schnuppern bei den Plattenwerfern und hatte viel Spaß bei dieser etwas anderen Sportart.

"Wir sind ein kleiner Haufen, aber sehr aktiv", merkte Vorstand Hufnagl an und bedankte sich bei allen, die stets zur Stelle sind, aktiv mitwerfen oder in sonstiger Form helfen, dass Veranstaltungen optimal über die Bühne gehen – die Frauen, Sponsoren und der Grillmeister fest mit eingeschlossen.

3. Bürgermeister Eduard Kainzelsperger hob die Wichtigkeit von Vereinen für die Gemeinde hervor, lobte Aktivitäten und den Zusammenhalt und freute sich über den Mitgliederzuwachs. "Die Plattenwerfer sind klein, aktiv und es ist erstaunlich, wie viele Termine sie wahrnehmen und finanziell bewältigen können", lobte der Gemeindevertreter.

Zusammen mit Hufnagl und Schickl gratulierte Kainzelsperger Johann Straßer mit Urkunde und Anstecknadel zu 20 Jahren Mitgliedschaft bei den Plattenwerfern.

Überwältigt vom Besuch der Versammlung zeigte sich auch Vize-TSV-Vorstand Michael Killermann. Er zollte den Plattenwerfern große Anerkennung für ihr Können bei diesem Traditionssport, der hauptsächlich in Bayern und Österreich beheimatet ist. Er dankte Hufnagl und Schickl für ihr Engagement und appellierte an die Plattenwerfer, so hervorragend weiterzumachen.

Doch nicht alles gefiel Killermann. Beim Punkt "Wünsche und Anregungen" trat er seitens des TSV mit drei Wünschen an die Plattenwerfer heran. Zum ersten sah er ein Problem darin, dass mit dem Auto auf das Gelände gefahren wird, was die Plattenwerfer ohnehin nur zum Be- und Entladen machen. Killermann befürchtete, dass dies Nachahmer unter anderem bei den Beachvolleyballern finden könnte. Zweitens hielt er die Mitgliederzahl von 40 für den Verein zwar sehr stattlich, andererseits sind nur 18 von ihnen beim TSV. Aus versicherungstechnischen Gründen würde Killermann es begrüßen, wenn alle Mitglieder der Abteilung "Plattenwerfer" auch ihren Beitrag beim TSV zahlen würden.

Streit und schwerwiegende Querelen gab es zwischen Vorstand Ludwig Hufnagl, TSV-Vorstand Otmar Killermann und Otmar Weiß, worauf Hufnagl dem Hauptverein den Rücken kehrte, zumal seitens der beiden letztgenannten keinerlei Entschuldigung für ihr Verhalten bei der Schädigung des Plattenwerfer-Platzes kam, wie Hufnagl kritisierte.

Killermann versuchte zu vermitteln und Hufnagl dazu zu bewegen, dem Hauptverein wieder beizutreten, da es Fakt sei, dass ein Vorstandsamt nur ausgeführt werden dürfe, wenn man Mitglied im Hauptverein ist.

In Bezug auf Mitgliedschaft und Versicherung verwies Johann Straßer auf eine Verletzung seinerseits, bezüglich derer "vom TSV gar nichts gekommen ist", trotz Mitgliedschaft.

Schickl informierte über die Fahrt in die Schweiz zur Teilnahme am Drei-Länder-Turnier vom 25. bis 28. Juli 2013 und dass man mit einer Mannschaft, also vier Personen, dort vertreten sein will.

Nach Kritik, Lob und Dankesworten schloss Hufnagl die Versammlung und leitete zum gemütlichen Teil des Abends über.

Pressebericht vom 18-03-2013 im Heimatsport der PNP



Klasse Fortbildung, perfekte Organisation – die 2. Pro Clinic des Football-Zweitligisten Kirchdorf Wildcats. Im Bild von links: Deisböck, Günaltay, Weigl, Hintereder, NFL-Coach Zimmer, Head-Coach Riener, Wimmer, Berrenberg, Sukzmeier, Steiner-Foto Geiring

NFL-Coach begeistert

Mike Zimmer bei 2. Pro Clinic der Kirchdorf Wildcats

Die dreitägige Fortbildung beim Football-Zweitligisten Kirchdorf Wildcats mit NFL-Coach Mike Zimmer hat alle 20 teilnehmenden Trainer aus Deutschland, Schweiz und Österreich begeistert.

Mit Mike Zimmer, dem aktuellen Defense-Coordinator der Cincinnati Bengals, haben die Kirchdorf Wildcats einen "Knaller" als Referenten an Land gezogen. Christoph Riener, der Head-Coach der Kirchdorf Wildcats, zeigte sich angetan von dem unkomplizierten Umgang mit dem Amerikaner, der sich darüber hinaus als Profi seines Fachs präsentierte.

Auf einer übergroßen Videoleinwand mit NFL-Equipement referierte der Coach über Taktik, Technik und Spielvarianten der Defense. Selbst ein großer praktischer Teil im Bürgerhaus wurde mit eingebaut, so dass die Trainer sehr viele Infos mitnahmen. Stefan Pulver, Head-Coach der Thun Tigers aus der Schweiz, fasste den Lehrgang so zusammen: "Wir haben viele positive Eindrücke gewinnen können und fanden es toll, einen NFL-Coach einmal live zu erleben." Ähnlich äußerte sich Sefa Okumus, Chef-Trainer der Kassel Titans und Ausbilder beim Deutschen Football-Verband: "Eine hochklassige Clinic. Top-Referent, Super Organisation." Da dieser Lehrgang bereits zum zweiten Mal stattfand, haben sich die Kirchdorf Wildcats weit über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Auch Coach Mike Zimmer zeigte sich positiv überrascht und versprach, Gespräche mit der NFL zu führen, um diese Bemühungen der Kirchdorf Wildcats weiter zu unterstützen.

Für den Profi war es der erste Auslandsaufenthalt in seinem Leben. Als NFL-Trainer hat er nur diese eine Woche Urlaub im Jahr, ehe die Vorbereitungen für die neue Saison beginnen. Davor gibt es allerdings noch zwei Tage "Sightseeing" mit den Kirchdorf Wildcats – Schloss Neuschwanstein, das Münchner Hofbräuhaus und Herren-Chiemsee stehen auf dem Programm. Am Mittwoch kehrt Mike Zimmer dann in die USA zurück. – gei

Pressebericht vom 14-03-2013 im Lokalteil der PNP

Neu beim TSV: Kampfkunst für Kinder

Kirchdorf. "Tang Soo Do" heißt die neue Sportart im TSV Kirchdorf, die seit Anfang März immer montags von 17 bis 18 Uhr im Gymnastikraum der Otto-Steidle-Halle für Kinder angeboten wird. Es ist kein Kampfsport, sondern eine Art Kampfkunst, bei der die Bewegung und der sportliche Aspekt dem körperlichen Ausgleich und dem ausgewogenen inneren Gleichgewicht dienen. Eine alte Kampfkunst, die traditionelle Tea-Kwon-Do-

Techniken, Karate-Formen sowie Selbstverteidigung, vor allem für Mädchen und Frauen, und WuShu-Waffenformen für Fortgeschrittene beinhaltet, so 2. TSV-Vorstand Michael Killermann.

Grundlegende Prinzipien stehen beim Tang Soo Do im Mittelpunkt: Koordination, Geschicklichkeit, Fitness und Kondition, und das verpackt in jede Menge Spiel und Spaß. Des Weiteren gibt es viele Übungen zur Stärkung von Mut, dem eigenen Ich und Selbstbehauptung. Die Kinder werden mit Spaß und Spannung an die neue Kampfkunst herangeführt, wobei, so Killermann, das Training inhaltlich so aufgebaut ist, dass sich alles in einem bestimmten Zyklus wiederholt. Wer Lust hat, kann jederzeit mitmachen und problemlos in den Trainingsablauf einsteigen.

Als Trainer konnte der TSV mit Jo Kandlbinder – 2. Dan Tang Soo Do und 1. Dan Hapkido – einen erfahrenen Mann auf dem Gebiet der Kampfkunst gewinnen. Er ist damit seit 16 Jahren vertraut und leitet seit zehn Jahren Tang Soo Do-Gruppen aktiv als Trainer. Kandlbinder hat übrigens auch der Skigymnastik im TSV Kirchdorf-Skiclub Julbach wieder neues Leben eingehaucht.

Trainiert wird barfuß bzw. mit Antirutschsocken und leichter Sportbekleidung. Wer jetzt Lust auf Tang Soo Do bekommen hat, kann sich weitere Infos beim TSV oder bei Jo Kandlbinder (08571/9269985) holen bzw. einfach beim Training am Montag vorbeischauen. – hmo

Pressebericht vom 13-03-2013 im Lokalteil der PNP



Bei der Sportabzeichenverleihung: (v. li.) Sportabzeichenprüfer Ewald Danzer mit Reinhard Bertlein, Paul Bernwinkler, Wirtin Frieda Niedermaier, Herbert Herterich, Hans-Jürgen Färber, Paul Halmanseger, Alfred Hinterleuthner, Hermann Karch, Leonie Bertlein

Sportabzeichen gemeistert

Vereinslokal löst sich auf – Bayerisches Abzeichen abgeschafft

Kirchdorf. Zweimal gab es bei der Sportabzeichen-Preisverteilung für Sportabzeichenprüfer Ewald Danzer ein "letztes Mal" zu verzeichnen. Zum einen war es das letzte Mal, dass er das Bayerische Sportabzeichen verleihen konnte, da es dies künftig nicht mehr geben wird, und zum anderen fand die Abzeichenverleihung zum letzten Mal bei Wirtin Frieda Niedermaier im Gasthaus Schönhofer, statt. Ihr wurde gekündigt und das Gasthaus löst sich auf, bedauert Danzer. Seit Jahren war es das Vereinslokal nicht nur der Männergymnastik. Nun müssen sich viele Vereine eine neue Bleibe suchen.

Elf Personen stellten sich der sportlichen Herausforderung für das Sportabzeichen, sieben absolvierten das Deutsche und das Bayerische, zwei junge Teilnehmer das Jugendsportabzeichen und jeweils ein Mann das Deutsche bzw. das Bayerische Abzeichen.

Paul Bernwinkler, Sportabzeichenreferent des BLSV Bezirk II Niederbayern Kreis V Rottal-Inn, hatte beide Abzeichen zum 33. Mal geschafft und unterstützt Danzer jedes Jahr bei der Prüfungsabnahme. Ebenfalls beide Abzeichen konnte Danzer selbst mit nach Hause nehmen sowie an Reinhard Bertlein, Abteilungsleiter der

Männerymnastik, Hans-Jürgen Färber, Heinrich Geiselberger, Paul Halmanseger und Hermann Karch überreichen.

Über das Deutsche freute sich Alfred Hinterleuthner und das Bayerische Herbert Herterich. Das Jugendsportabzeichen konnten Johannes und Leonie Bertlein entgegennehmen. Danzer gratulierte allen Teilnehmern für ihre sportlichen Leistungen und erklärte die Neuerungen, die seit 2013 zutreffen. Jetzt gibt es in allen Bundesländern einheitlich das Deutsche Sportabzeichen, das nun an die gehobenen Ansprüche und den Schwierigkeitsgrad des Bayerischen Abzeichens angelehnt ist, so Danzer.

Wer sich der sportlichen Herausforderung stellen möchte – ab Ende Mai, Anfang Juni wird wieder jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr auf dem Gelände der Otto-Steidle-Halle für das Leistungsabzeichen trainiert. Mitmachen kann jeder, von acht bis 90 Jahren, ob Männer, Frauen oder Kinder, alle sollten sich angesprochen fühlen, informierte Danzer. Für TSV-Mitglieder werden die Prüfungskosten übernommen. – hmo

Pressebericht vom 13-03-2013 im Heimatsport der PNP



Defense-Coordinator der Cincinnati Bengals: Mike Zimmer kommt als Referent zur 2. Pro-Coaches-Clinic nach Kirchdorf. – F.: red

Superbowl-Sieger Mike Zimmer bei Kirchdorf Wildcats

Die 2. Pro-Coaches-Clinic findet am Wochenende beim Football-Zweitligisten Kirchdorf Wildcats statt. Chef-Trainer Christoph Riener ist es gelungen, Mike Zimmer von den Cincinnati Bengals als Referent für den dreitägigen Lehrgang zu verpflichten. Er ist der aktuelle Defense-Coordinator des NFL-Profi-Teams.

Es haben sich viele Trainer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angemeldet, um Mike Zimmer kennen zu lernen. Das Hauptaugenmerk der Clinic liegt auf der Defense. Es werden Taktik, Technik und Trainingsmethoden (Drills) gelehrt, inklusive einem praktischen Teil..

Mike Zimmer kann auf eine lange Trainer-Karriere verweisen. Der 57-Jährige war erst Spieler, ehe er über verschiedene Uni-Teams 1994 zu den Dallas Cowboys kam. Dort schaffte er bereits im zweiten Jahr als Defense-Backfield-Coach den Superbowl-Sieg. Eine weitere Station folgte bei den Atlanta Falcon – und seit 2008 ist er Hauptverantwortlicher für die Defense bei den Cincinnati Bengals. – red

Pressebericht vom 05-03-2013 im Heimatsport der PNP



Die Neuen der Kirchdorf Wildcats, von links: Head-Coach Christoph Riener, Quarterback Brian Gessel, Lineman Markus Karlsson, DB Jure Bezica und Offense-Coordinator Thomas Steiner. – Foto: red

Wildcats verpflichten Quarterback Brian Gessel

Markus Karlsson und Jure Bezica weitere Neuzugänge

Das GFL2-Team der Kirchdorf Wildcats nimmt immer weiter Form an – die ersten Neuzugänge aus Europa und USA sind eingetroffen und haben bereits die erste Trainingseinheit in der Otto-Steidle-Halle absolviert.

Head-Coach Christoph Riener und Offense-Coordinator Thomas Steiner, die für die Sichtung der Spieler beim Football-Zweitligisten verantwortlich sind, freuen sich über die weitere Verstärkung. Neu dabei ist der aus Kalifornien stammende Quarterback Brian Gessel. Er hat zuletzt in Spanien gespielt und ist kurzfristig zu den Kirchdorf Wildcats gestoßen.

Intensive Suchenach Spielmacher "Wir waren mit ihm schon lange in Kontakt. Super, dass es geklappt hat", zeigt sich Thomas Steiner zufrieden, der über 100 Spielmacher beobachtet hat, um den richtigen für die Kirchdorfer Footballer zu finden. Zum ersten Mal spielen in dieser Saison auch zwei Europäer für die Wildcats. "Da nur zwei Amerikaner auf dem Spielfeld erlaubt sind, wollten wir uns auf bestimmten Positionen verstärken, um den sehr guten Kader zu stabilisieren und die Lücken zu schließen", erklärt Christoph Riener. Markus Karlsson kommt aus Schweden und wird als Offense- und Defense-Lineman eingesetzt werden. Als Defense-Backfield-Spieler und Receiver streift der Slowene Jure Bezica das Trikot der Kirchdorf Wildcats über. Start am 1. Juni gegen Starnberg Somit ist das Team fast komplett und arbeitet kontinuierlich auf den Saisonstart in der 2. Bundesliga hin. Nach einigen Spielverlegungen geht es für Kirchdorf erst spät los. Auftakt ist am 1. Juni gegen die Starnberg Argonauts. "Bis dahin haben wir noch einiges zu tun", erläutert Chef-Trainer Christoph Riener. Wichtigste Station ist das Trainingscamp an Ostern in Kirchdorf/Inn. – red

Pressebericht vom 05-03-2013 im Lokalteil der PNP

Tennis-Führungsmannschaft ergänzt

Kein Nachfolger für das Amt des Jugendleiters – Abteilung setzt deshalb die Jugendarbeit aus

Kirchdorf. Mit einer leicht veränderten Führungsmannschaft startet die Tennisabteilung des TSV in die kommenden zwei Jahre.

Abteilungsleiter Matthias Weiß konnte bei der sehr gut besuchten Jahresversammlung ein positives Fazit 2012 ziehen: Drei Mannschaften im Spielbetrieb und eine Vielzahl von sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen belegen ein intaktes Vereinsleben. Höhepunkt aus sportlicher Sicht war der Aufstieg der Herren 40 in die Bezirksklasse 1. Leider musste der Abteilungsausflug nach Langenlois aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl ausfallen.

Klaus Millrath beendete nach sechs Jahren seine Tätigkeit als Breitensportreferent und Betreuer der Freizeitgruppe. Edmund Rausch übernahm die Aufgaben nahtlos, so dass diese für die Abteilung so wichtige Gruppe weitergeführt werden kann. Nicht mehr besetzt werden konnte hingegen das Amt des Jugendleiters. Nachdem Ines Schoßböck nach zwei Jahren in dieser Funktion nicht mehr zur Verfügung stand, fand sich trotz intensiver Bemühungen im Vorfeld wie auch bei der Hauptversammlung kein Nachfolger. Daher wird die Jugendarbeit in der Tennisabteilung vorerst ausgesetzt. Sollte sich doch noch ein neuer Jugendleiter finden, so kann diese Tätigkeit sofort wieder aufgenommen werden. Abteilungsleiter Weiß dankte Klaus Millrath, der weiterhin als Pressewart tätig sein wird, und Ines Schoßböck für ihr Engagement und überreichte ein kleines Präsent. Für die langjährige Abwicklung der Getränkeabrechnung bedankte sich Weiß bei Gerti Hartinger ebenso wie bei deren Nachfolgerin Traudl Weiß mit einem Blumenstrauß.

2013 geht der TSV wieder mit vier Mannschaften in den Spielbetrieb. Neben den Herren, den Herren 40 und Herren 50 wird nach einem Jahr Pause auch wieder eine Damenmannschaft für die Farben des Vereins aufschlagen.

Abschließend ging es an die Neuwahl der Abteilungsleitung, die der 1. Vorstand des TSV Kirchdorf, Otmar Killermann, durchführte (Das Ergebnis der Wahl lesen Sie in der obigen Bildbeschreibung).

Pressebericht vom 06-02-2013 im Lokalteil der PNP



Erfolgreiche Gürtelprüfungen bei Judo-Kids

Kirchdorf. Mit viel Fleiß und Übung wurden die Kinder der Abteilung Judo beim TSV Kirchdorf von Abteilungsleiter Thomas Dorner (rechts) und Dominik Robeis sowie deren Co-Trainern bestens auf die anstehenden Gürtelprüfungen vorbereitet. Dorner und Robeis fungierten als Prüfer und freuten sich, dass alle Teilnehmer die Aufgaben mit Bravour bewältigten. Sie gratulierten zum 8. Kyu (weiß-gelb): Marina Dolejs, Viktoria Eckl, Johanna Fischer, Viktoria Görzen, Christian Petrich, Alexandra Steininger und Pablo Yokota. Den 7. Kyu (gelb) errangen: Moritz Nössing, Michael Seitz und Timo Vorbuchner, den 6. Kyu (gelb-orange): Oliver Görzen, Nick Görzen, Stefan Gschneidner, Tanja Gschneidner, Oliver Kimböck, Melvin Milberger, Vanessa Selewski und Sarah Trautmannsberger. – hmo /Foto: Dormeier

Pressebericht vom 25-01-2013 im Heimatsport der PNP



Niederbayerische Judo-Meisterschaft: Vanessa Hämmerl legt alle aufs Kreuz

Großer Erfolg für Vanessa Hämmerl: Bei der Niederbayerischen Einzel-Meisterschaft U18 in Hohentann eroberte das Judo-Talent des TSV Kirchdorf in der Klasse bis 52 kg im Finale gegen Gina Mizera (JC Mirskofen) den Titel. Zweite hinter Lea Heuricht (TSV Grafenau) wurde Christiane Hämmerl (bis 44 kg), Silber gab es auch für Julia Lindinger (bis 63 kg) hinter Rebecca Lex (TSV Kronwinkl). Mit Rang sieben musste Magas Dzaurov (bis 66 kg) zufrieden sein. Für die "Südbayerische" qualifiziert haben sich Vanessa Hämmerl, Christiane Hämmerl und Julia Lindinger. Im Bild von links: Magas Dzaurov, Vanessa Hämmerl, Christiane Hämmerl und Julia Lindinger. – red

Pressebericht vom 12-01-2013 im Heimatsport der PNP

Kirchdorf Wildcats optimistisch

Football-Zweitligist startet in Phase 3 der Vorbereitung – Saisonauftakt 25. Mai in Kaiserslautern

Das Zweitliga-Team der Kirchdorf Wildcats befindet sich mitten in der Vorbereitung auf die kommende Saison. Ein neues Football-Team muss sich auf die schwierige Aufgabe GFL2 vorbereiten. Head-Coach Christoph Riener beleuchtet die aktuelle Situation und gibt sich beim Blick auf die kommende Punkterunde optimistisch: "Wenn wir unser Potenzial abrufen, ist eine vordere Platzierung drin."

Das neue Jahr hat gerade eben begonnen. Wann und wie startet die Vorbereitung? Christoph Riener: Wir sind am Dreikönigstag mit dem ersten Leistungstest 2013 in die Phase 3 der Vorbereitung eingetreten. Nachdem von Oktober bis Dezember – Phase 1 und 2 – der Masse- und Kraft-Zugewinn im Vordergrund stand, wird, je näher wir der Saison kommen, mehr und mehr auf die Schnelligkeit und Agilität Wert gelegt. Das Mannschaftstraining findet nach wie vor am Mittwoch und am Samstag statt. Bis zum Saisonstart am 25. Mai in Kaiserslautern sind neben dem regulären Training noch zwei Mini-Camps, zwei bis drei Skrimmages und natürlich unser alljährliches, fünftägiges Trainingcamp über das Osterwochenende geplant.

Wie wird der Kader der Kirchdorf Wildcats aussehen? Christoph Riener: Der Kern des Kaders ist identisch zur Saison 2012. Wie jedes Jahr haben einige Spieler die Football-Schuhe an den Nagel gehängt und andere sind dafür nachgerückt. Die neuen Gesichter kommen aus der eigenen Jugend, von umliegenden Vereinen und auch Quereinsteiger aus anderen Sportarten haben den Weg zu uns gefunden. Aktuell steht der Kader bei knapp über 50 deutschen und österreichischen Spielern. Wobei die Kader-Planung noch nicht abgeschlossen ist. Interessenten haben auf jeden Fall noch die Chance, in den Kader zu rutschen und dieses Jahr GFL-Luft zu schnuppern. Die Mannschaft wird auch in diesem Jahr wieder von US-Amerikanern verstärkt werden. Die Verhandlungen sind auf einem guten Weg und die Ergebnisse werden Ende Januar, Anfang Februar bekannt gegeben.

Wie stark schätzen Sie heuer die 2. Football-Bundesliga ein? Christoph Riener: Ohne mich bisher intensiv mit den Zu- und Abgängen unserer Gegner befasst zu haben, bewerte ich die Liga ähnlich stark wie in der vergangenen Saison. Die Allgäu Comets und Frankfurt Universe sind sehr wahrscheinlich die Favoriten auf die vorderen Plätze. Weiter dabei sind die Nürnberg Rams, Kaiserslautern Pikes und Frankfurt Pirates. Die

Aufsteiger sind die Ravensburg Razorbacks und die Starnberg Argonauts. Wie sich die Liga entwickelt, wird sich zeigen. Im Football ist vieles möglich, eine genaue Prognose ist deshalb unmöglich.

Welche Ziele haben die Kirchdorf Wildcats für 2013? Christoph Riener: Unser Ziel ist es, das nächste Spiel zu gewinnen. Das nächste Spiel ist in Kaiserslautern. Eine weiterführende Planung gibt es nicht, auch kein Platzierungsziel. Wir spielen jedes Spiel, um zu gewinnen. Dies wird uns nicht immer gelingen. Wir werden es aber immer versuchen. Darüber hinaus wollen wir den jungen deutschen und österreichischen Spielern die Chance geben, sich viel Einsatzzeit zu verdienen und somit Erfahrung zu sammeln. Ihnen gehört die Zukunft und so sollen sie auch gefördert werden. Dazu zählen auch die acht bis zehn Akteure, die zur Rückrunde aus der A-Jugend zum Kader stoßen werden. Wenn wir unser Potenzial abrufen, ist auf jeden Fall einiges möglich und auch eine Platzierung auf den vorderen Rängen ist drin. Dazu müssen wir am Anfang der Saison ins Rollen kommen. Wie eng die Liga ist, wird bei einem Blick auf die Ergebnisse in der letzten Saison deutlich. Mitte Juli lagen wir auf einem Abstiegsplatz. Mit nur zwei verwandelten Extrapunkten und einem Field-Goal mehr hätten wir auf Rang zwei gestanden. Alles ist möglich. – red